



# Finanzstrategie 2022 - 2026



## Inhaltsverzeichnis

### Inhaltsverzeichnis

1	Die finanzielle Steuerung –eine strategische Aufgabe des Gemeinderates.....	4
1.1	Warum eine finanzielle Steuerung? .....	4
1.2	Der Finanzplan –was ist wichtig aus Sicht der finanziellen Steuerung? .....	4
1.3	Übrige Instrumente der Gemeindestrategie .....	5
1.4	Basis für die Finanzstrategie ist das Strategiepapier des Gemeinderates .....	5
2	Ausgangslage .....	5
2.1	Notwendigkeit einer Finanzstrategie .....	5
2.2	Finanzierungsergebnis im finanzpolitischen Dreieck von Ausgaben, Einnahmen und Schulden .....	6
2.3	Treiber der Gemeindefinanzen .....	6
2.4	Finanzpolitischer Handlungsspielraum.....	7
3	Analyse der finanziellen Ausgangslage mit Ausblick für die Zukunft .....	9
3.1	Nach guten Jahren werden negative operative Rechnungsergebnisse erwartet .....	10
3.2	Selbstfinanzierung («Cashflow aus Geschäftstätigkeit») .....	10
3.3	Investitionen – Ausgaben für die Zukunft .....	11
3.4	Finanzierungsergebnis.....	12
3.5	Auswirkung auf die Bilanzstruktur.....	13
3.6	Entwicklung der Aktiven der Gemeinde Moosseedorf.....	13
3.7	Anstieg der Verschuldung erwartet.....	14
3.8	Kennzahlen der Verschuldung.....	15
3.9	Positive Auswirkungen des tiefen Zinsniveaus.....	17
3.10	Stabiles Eigenkapital erwartet.....	19
3.11	Entwicklung Personal- und Sachaufwand.....	20
3.12	Veränderungen der externen Rahmenbedingungen, Transferzahlungen .....	20
3.13	Struktur des Steuerertrags .....	21
3.13.1	Steuerstrategie des Kantons Bern .....	21
3.13.2	Steuerpolitischer Handlungsspielraum der Gemeinde Moosseedorf .....	21
3.14	Steuerertrag.....	21
3.14.1	Aktuelle Steuerstruktur gemäss Rechnung 2017 - 2020 und deren Beurteilung.....	22
3.14.2	Einkommenssteuern.....	22
3.14.3	Liegenschaftssteuern.....	23
3.14.4	Gewinn- und Kapitalsteuern.....	23
3.14.5	Vermögenssteuern .....	23
4	Zusammenfassung der aktuellen Finanzsituation und der Finanzperspektiven .....	24
4.1	Positive Aspekte (Stärken / Chancen) .....	24
4.2	Kritische Aspekte (Schwächen / Risiken).....	24
4.3	Fazit .....	25
5	Szenarien für die künftige finanzielle Entwicklung von Moosseedorf.....	26
5.1	Basisszenario (Mittelfristplan) Wahrscheinlichkeit: Hoch.....	26
5.2	Szenario Positivo, Wahrscheinlichkeit: Tief.....	26
5.3	Szenario Negativo Wahrscheinlichkeit: Mittel .....	26
5.4	Details zu den Annahmen der Szenarien.....	26
5.5	Finanzielle Auswirkung .....	27
5.5.1	Basisszenario .....	27
5.5.2	Szenario Positivo.....	27
5.5.3	Szenario Negativo .....	28
5.6	Auswirkung auf die Eigenkapitalsituation (nur massgebliches Eigenkapital) .....	28

5.7	Entwicklung der Finanzkennzahlen Gemeinde Moosseedorf pro Szenario .....	30
5.7.1	Selbstfinanzierungsgrad (SFG).....	30
5.7.2	Zinsbelastungsanteil (ZBA) .....	31
5.7.3	Bruttoverschuldungsanteil BVA.....	32
5.7.4	Investitionsanteil (INA) .....	33
5.7.5	Kapitaldienstanteil (KDA).....	34
5.7.6	Nettoschuld in Franken pro Einwohner*innen (N/EW) .....	35
5.7.7	Massgebliches Eigenkapital pro Einwohner (MEK/EW) .....	36
5.8	Fazit für die Vorgaben für das Budget 2023.....	36
6	Finanzpolitische Leitsätze für die Gemeinde Moosseedorf.....	37
6.1	Wir setzen auf eine gut kommunizierte, stetige und verlässliche Finanzpolitik .....	37
6.2	Wir behalten unsere Steueranlage bei.....	37
6.3	Wir planen langfristig und limitieren unsere Investitionen .....	37
6.4	Wir begrenzen unsere Verschuldung .....	37
6.5	Wir bewahren uns den finanzpolitischen Handlungsspielraum.....	37
6.6	Wir erhalten unser Finanzvermögen den künftigen Generationen .....	38
6.7	Wir überprüfen unsere Leistungen regelmässig .....	38
6.8	Wir bemühen uns laufend um Effizienzsteigerungen .....	38
6.9	Wir bewahren uns vor unerwarteten Überraschungen .....	38
6.10	Wir schaffen Potential für eine nachhaltige finanzielle Entwicklung.....	38
7	Finanzstrategie.....	39
7.1	Allgemeine Zielvorgaben .....	39
7.2	Spezielle Vorgaben für den Planungszeitraum 2023 bis 2026 .....	39
7.3	Rechtzeitige Reaktion bei absehbaren Finanzengpässen.....	39
7.4	Spezialfinanzierung Abwasser .....	40
7.5	Spezialfinanzierung Gas.....	40
7.6	Spezialfinanzierung Abfall .....	40
7.7	Massnahmen und Projekt zur Umsetzung der Finanzstrategie .....	40
	Beilage A: Benchmark mit vergleichbaren Gemeinden.....	41

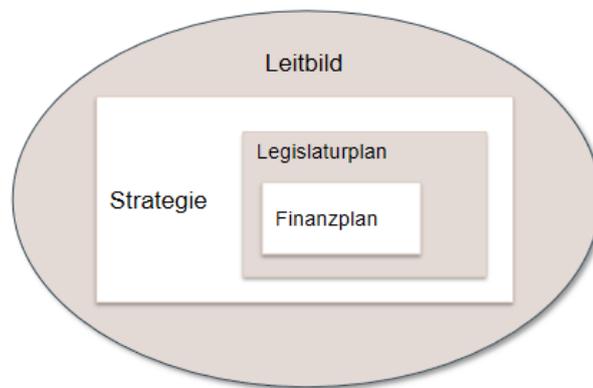
## 1 Die finanzielle Steuerung –eine strategische Aufgabe des Gemeinderates

Die Finanzen nehmen eine zentrale Rolle in der Gemeindestrategie ein. Sie geben den Rahmen vor für die Entwicklung und die Aufgabenerfüllung der Gemeinde. Eine umfassende vorausschauende Planung auf der Basis einer sorgfältigen Analyse der Finanzzahlen ist eine Bedingung für die Flexibilität einerseits und die Abwendung von Zugzwängen andererseits.

### 1.1 Warum eine finanzielle Steuerung?

- ✓ Die Möglichkeiten und Risiken der Gemeinde werden aufgezeigt.
- ✓ Der Mittelbedarf zur Finanzierung der übertragenen Gemeindeaufgaben wird nachgewiesen.
- ✓ Der Handlungsspielraum der Gemeinde zur Erfüllung von selbstgewählten Aufgaben wird deutlich.
- ✓ Richtungskorrekturen erfolgen vorausschauend und rechtzeitig.

Das Instrument für die mittel- bis langfristige finanzielle Planung ist der Finanzplan. Er ist eingebettet in das Leitbild, die Strategie und den Legislaturplan der Gemeinde.



### 1.2 Der Finanzplan –was ist wichtig aus Sicht der finanziellen Steuerung?

- ✓ Der Finanzplan zeigt die mittelfristige zukünftige Entwicklung des Finanzhaushalts.
- ✓ Die Wirkungen der Finanzplanung (der finanziellen Entwicklung) auf die strategischen Ziele werden sichtbar.
- ✓ Die Investitionsplanung zeigt die Aufgabenpriorisierung des Gemeinderates für die nächsten 4 bis 8 Jahre (mittelfristige Planung).
- ✓ Abgeleitet von den geplanten Investitionen sind die Folgekosten und damit die Belastung der Erfolgsrechnung sichtbar.
- ✓ Die Entwicklung des Cashflows zeigt, ob die Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden können oder die Aufnahme von Fremdmitteln erfordern.

### 1.3 Übrige Instrumente der Gemeindestrategie

Die Erarbeitung der verschiedenen Instrumente erfolgt gemäss der nachfolgenden Tabelle und die Instrumente werden auch als Basis für die Kommunikation an die Öffentlichkeit benutzt.

Instrument	Ziel	Zuständig	Unterstützung / Einbezug	Information
Strategie	Orientierung. Gemeinsamer Horizont. Langfristiger Erfolg.	Gemeinderat		Öffentlichkeit und Politik
Legislaturplan	Legislaturziele. Umsetzung der Strategie mittelfristig.	Gemeinderat	Verwaltung	Öffentlichkeit und Politik
Finanzplan	Umsetzung des Legislaturplans. Kurz-bis mittelfristig.	Gemeinderat	Finanzverwaltung	Gemeindeversammlung

### 1.4 Basis für die Finanzstrategie ist das Strategiepapier des Gemeinderates

Für die Finanzen wurden die folgenden Kernpunkte definiert:

Wir wollen...
.... Langfristig gesunde Finanzen / ausgeglichene Finanzhaushalte

Die Finanzstrategie soll dazu dienen, diesen Grundsatz umzusetzen und die Legislaturziele 2021 -2024 zu konkretisieren.

## 2 Ausgangslage

### 2.1 Notwendigkeit einer Finanzstrategie

Die Gemeinde Moosseedorf hat in den letzten Jahren aufgrund von ausserordentlichen Einnahmen (Planungsmehrwerte, Verkäufe von Anlagen) gute Abschlüsse vorgewiesen und trotz hoher Ersatz- und Neuinvestitionen ihre Verschuldung konstant halten können.

Für die Zukunft zeichnen sich auch wegen der Pandemie grosse Fragezeichen ab. Gemäss heutigem Stand der Dinge werden die Investitionen weiterhin hoch sein, möglicherweise wird mit einem spürbaren Rückgang der Steuereinnahmen zu rechnen sein und die Transferzahlungen an den Kanton werden stark steigen. Dem gegenüber rechnen wir nach der Genehmigung der Ortsplanung durch das AGR weiterhin mit substanziellen Einnahmen durch Planungsmehrwerte, einer Erhöhung der Bevölkerungszahl und somit einer Zunahme des Steuersubstrates.

Gemäss dem aktuellen Finanzplan (2023-2026) zeichnet sich auf der Stufe des operativen Ergebnisses ein strukturelles Defizit von durchschnittlich 1.7 Steuerzehnteln ab (ein Steuerzehntel entspricht 0.6 Mio. CHF Steuereinnahmen) und auch die Selbstfinanzierung bleibt auf einem ungenügenden Niveau, so dass nicht alle Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden können. Es stellt sich die Frage, wie lange der Finanzhaushalt in so einem Ungleichgewicht gehalten werden kann und bei welchen Richtwerten der Kriterien die Steueranlage verändert werden muss oder andere Massnahmen getroffen werden müssen.

Der Gemeinderat Ressort Finanzen hat deshalb initiiert, die bisherige und die absehbare künftige Entwicklung der Gemeindefinanzen genauer zu analysieren und eine Finanzstrategie zu entwickeln, in der Ziele für die Zukunft formuliert und mögliche Handlungsoptionen aufgezeigt werden.

Die Finanzstrategie soll den finanzpolitischen Handlungsspielraum der Gemeinde aufzeigen und sie soll die Basis schaffen, dass rechtzeitig gehandelt werden kann, wenn die pessimistischen Prognosen nach Beendigung der COVID-Pandemie tatsächlich eintreffen sollten.

Aus Sicht des Gemeinderates soll die Finanzstrategie die Leitplanken für die Finanzpolitik der nächsten Jahre abstecken. Der Gemeinderat informiert die Gemeindeversammlung und die Öffentlichkeit über die von ihm verfolgten Ziele und die Massnahmen, mit denen für Moosseedorf auch in Zukunft gesunde Gemeindefinanzen sichergestellt werden. Die Finanzstrategie bildet somit die Grundlage für die Legislaturziele.

Gesunde Gemeindefinanzen sind eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Moosseedorf eine attraktive Gemeinde bleibt und ausreichenden Handlungsspielraum hat, um ihre politischen Aufgaben erfüllen zu können.

## **2.2 Finanzierungsergebnis im finanzpolitischen Dreieck von Ausgaben, Einnahmen und Schulden**

Die Finanzsituation der Gemeinde hängt – vereinfacht gesagt – von den Geldflüssen ab, die in die Gemeinde hinein- und hinausfließen. Die laufenden Einnahmen und Ausgaben sind in der Erfolgsrechnung ersichtlich, ihr Saldo ergibt die Selbstfinanzierung (Geldfluss) aus Geschäftstätigkeit. Dieser sollte dazu dienen, die Investitionen der Gemeinden selbst zu finanzieren und/oder Schulden zurückzuzahlen.

Wenn die Selbstfinanzierung zur Zahlung der Nettoinvestitionen nicht ausreicht, wie es im Moment in der Gemeinde der Fall ist, besteht ein Finanzierungsfehlbetrag und die Gemeinde muss zusätzliche Kredite aufnehmen, um diesen decken zu können.

Der aktuelle Finanzplan sieht eine Aufnahme von zusätzlichen Krediten in der Höhe von 5.0 Mio. CHF bis Ende 2026 vor.

Somit spielt sich die Steuerung der Gemeindefinanzen im Dreieck zwischen Ausgaben, Einnahmen und Schulden ab (Finanzpolitisches Dreieck). Das heisst, eine Finanzstrategie muss den Handlungsspielraum aufzeigen, wie die Ausgaben und Einnahmen aufeinander abgestimmt werden können, damit die Verschuldung auf das maximal wünschbare Mass begrenzt werden kann.

## **2.3 Treiber der Gemeindefinanzen**

Auf den ersten Blick erscheint die Steuerung der Gemeindefinanzen somit sehr einfach zu sein, allerdings ist dies in der Praxis nicht der Fall, weil die Gemeinde die Ausgaben und Einnahmen nur teilweise beeinflussen kann.

Die Gemeinde erfüllt einen politischen Auftrag. Dieser wird zu einem grossen Teil von der kantonalen Gesetzgebung vorgegeben und nur ein Teil des Aufgabenportfolios lässt sich als freiwillige Leistungen durch die Gemeinde allein bestimmen. Zudem werden der Umfang der Leistungen und damit auch die Gemeindefinanzen von externen Faktoren, wie etwa die Konjunktorentwicklung, die Bautätigkeit, die Struktur und Entwicklung der Bevölkerung (z. B. Anzahl Einwohner\*innen, Altersstruktur, Schüler\*innen, Sozialhilfeempfänger\*innen, Pflegebedürftige etc.) sowie im kleineren Umfang die Struktur und

Entwicklung der Wirtschaft in der Gemeinde (Arbeitsplätze, Zu- und Wegzüge von Unternehmen, Geschäftsgang) beeinflusst.

Die Kosten des Aufgabenportfolios haben sich in den letzten 4 Jahren folgendermassen verändert, Nettokosten (Kosten abzüglich Einnahmen). Die Nettokostenzunahme 2020 bis 2022 ist wesentlich höher als in den vier vergangenen Jahren.

Nettokosten in TCHF	Ist	Ist	Veränderung		Budget	Veränderung	
	2017	2020	2017-2020	in %	2022	2020-2022	in %
Lastenausgleich Sozialhilfe	-2'031	-2'068	-37	2%	-2'331	-263	13%
Finanz- und Lastenausgleich	-859	-952	-93	11%	-897	55	-6%
Ergänzungsleistungen AHV / IV	-854	-883	-29	3%	-944	-61	7%
Primarstufe	-851	-869	-19	2%	-1'008	-138	16%
Allgemeine Dienste, übrige	-863	-857	6	-1%	-983	-126	15%
Schulliegenschaften	-562	-646	-84	15%	-751	-105	16%
Skundarstufe I	-643	-632	11	-2%	-607	25	-4%
Gemeindestrassen	-542	-447	95	-18%	-545	-98	22%
Gemeindeanteil Öffentlicher Verkehr	-312	-330	-18	6%	-369	-38	12%
Abschreibung bestehendes VV	-251	-251	0	0%	-251	-0	0%
Musikschule	-204	-189	15	-7%	-166	23	-12%
Schulleitung und Schulverwaltung	-164	-182	-17	10%	-284	-103	57%
Kindergarten	-203	-176	27	-13%	-269	-93	53%
Exekutive	-174	-176	-2	1%	-181	-5	3%
Übrige Kultur	-180	-158	22	-12%	-143	15	-9%
Regionaler Sozialdienst	-100	-135	-35	35%	-133	3	-2%
Zinsen	-130	-120	10	-8%	-124	-4	3%
Schulsozialdienst	-103	-116	-13	12%	-128	-13	11%
Kinderkrippen und Kinderhorte	-116	-113	3	-3%	27	140	-124%
Sport	-92	-96	-4	4%	-90	5	-6%
Offene Kinder- und Jugendarbeit	-72	-85	-13	18%	-82	3	-4%
Spielgruppe	-83	-83	-1	1%	-109	-25	30%
Friedhof und Bestattung allgemein	-61	-79	-18	30%	-63	17	-21%
Zivilschutz	-72	-76	-4	6%	-79	-3	4%
Raumordnung allgemein	-64	-57	7	-11%	-47	10	-17%
Legislative	-41	-48	-7	18%	-40	9	-18%
Öffentlicher Verkehr	-36	-47	-11	30%	-46	1	-1%
Gewässerverbauungen	-34	-45	-11	31%	-29	16	-35%
Strandbad Moossee	-73	-43	29	-40%	-36	8	-18%
Freizeit	-8	-32	-23	280%	-22	9	-29%
Denkmalpflege und Heimatschutz	-0	-30	-30	11877%	-24	6	-21%
<b>Total Positionen &gt; 30 TCHF</b>	<b>-9'778</b>	<b>-10'021</b>	<b>-243</b>	<b>2%</b>	<b>-10'752</b>	<b>-731</b>	<b>7%</b>

## 2.4 Finanzpolitischer Handlungsspielraum

Wie erwähnt, sind einige Treiber der Gemeindefinanzen durch die Gemeinde nicht oder nur indirekt beeinflussbar. Dies bedeutet auch, dass der finanzpolitische Handlungsspielraum der Gemeinde begrenzt ist. Allgemein kann man davon ausgehen, dass der Handlungsspielraum umso grösser ist, je länger der Zeithorizont gewählt wird, innerhalb dessen die Massnahmen umgesetzt werden sollen.

Den Rahmen für die Finanzpolitik geben die definierten Aufgabenbereiche, die formulierten inhaltlichen politischen Ziele und Vorgaben sowie – wie erwähnt – die nicht direkt beeinflussbaren Treiber (Demografie, Wirtschaft, übergeordnete Gesetze) vor.

Wenn es nun nötig ist, Massnahmen zur Verbesserung der finanziellen Situation zu treffen, kann man einerseits die Selbstfinanzierung erhöhen, indem man die laufenden Ausgaben reduziert und/oder die Einnahmen erhöht, andererseits kann man die Investitionen kürzen oder verschieben und man kann durch Desinvestitionen (Verkauf von Vermögen) Einnahmen generieren.

Dabei spielt nun die Zeitachse eine Rolle. Kurzfristig ist nämlich der finanzpolitische Handlungsspielraum begrenzter als langfristig. Gleichzeitig sind die längerfristigen Massnahmen meist wirksamer als die kurzfristigen. Das heisst auch, dass kurzfristig eher operative Optimierungen in Frage kommen und längerfristig strategische Massnahmen.

- ✓ Im laufenden Budgetjahr sind allenfalls Sofortmassnahmen möglich (Verzicht auf nicht gebundene Ausgaben, Ausgaben unter Budget halten). Der Spielraum ist also auf operative Optimierungen beschränkt.
- ✓ Auch für das kommende Budgetjahr können in begrenztem Umfang Effizienzsteigerungen (v. a. Kosteneinsparungen, evtl. auch Einnahmenerhöhungen) realisiert werden. Zudem lassen sich kurzfristig die Steuereinnahmen erhöhen, indem eine Erhöhung der Steueranlage erfolgt.
- ✓ Bei einem Zeithorizont von mehr als 2 Jahren steigt der Handlungsspielraum und es können griffigere Massnahmen geplant und umgesetzt werden. So können beispielsweise die Leistungen überprüft oder redimensioniert und die entsprechenden Rechtsgrundlagen (Reglemente, Verordnungen, Verträge mit Dritten etc.) angepasst werden. Zudem können zusätzliche Effizienzverbesserungen umgesetzt werden.
- ✓ Über einen mittelfristigen Zeithorizont betrachtet, könnten strukturelle Massnahmen (Reorganisationen, Auslagerungen, Rechtliche Verselbständigung von Aufgaben, Zusammenlegung von Infrastrukturen, Kooperationen etc.) geplant und umgesetzt werden.
- ✓ Und über einen langfristigen Zeithorizont können allenfalls auch die Rahmenbedingungen verbessert werden (z. B. Anpassung kantonaler Gesetze, raumplanerische Massnahmen, Ansiedlung von Firmen etc.).

### 3 Analyse der finanziellen Ausgangslage mit Ausblick für die Zukunft

Zum besseren Verständnis der nachfolgenden Szenarien wird nachfolgend die Entwicklung einzelner Elemente der Gemeindefinanzen in den letzten 4 Jahren seit der Umstellung auf HRM2 aufgezeigt. Gleichzeitig werden die Zahlen aufgrund des Budgets 2022 und des Finanzplanes 2023-2026 dargestellt.

Dargestellt wird der Finanzplan des Gesamthaushalts und nicht nur der allgemeinen Rechnung. Begründung: Vereinfachung, Auswirkung auf die Verschuldung, keine Veränderung der Gebühren vorgesehen, um die Finanzierung zu gewährleisten.

Die Basis für die Darstellung der aktuellen Situation basiert auf dem Finanzplan 2023-2026 vom September 2021 mit folgenden Annahmen:

- Personalaufwand: + 0.3% jährlich
- Sachaufwand: + 0.2% jährlich
- Transferaufwand: Gemäss Vorgaben des Kantons, variabel pro Position

Der Ausserordentliche Ertrag umfasst:

- die Auflösung der Neubewertungsreserve von 516 TCHF Mio. während der Jahre 2021- 2025 und die Entnahmen aus den spezialfinanzierten Bereichen, welche Verluste ausweisen.

Beide Positionen verbessern zwar das Ergebnis des Gesamthaushalts, taugen aber nichts zur Finanzierung bei.

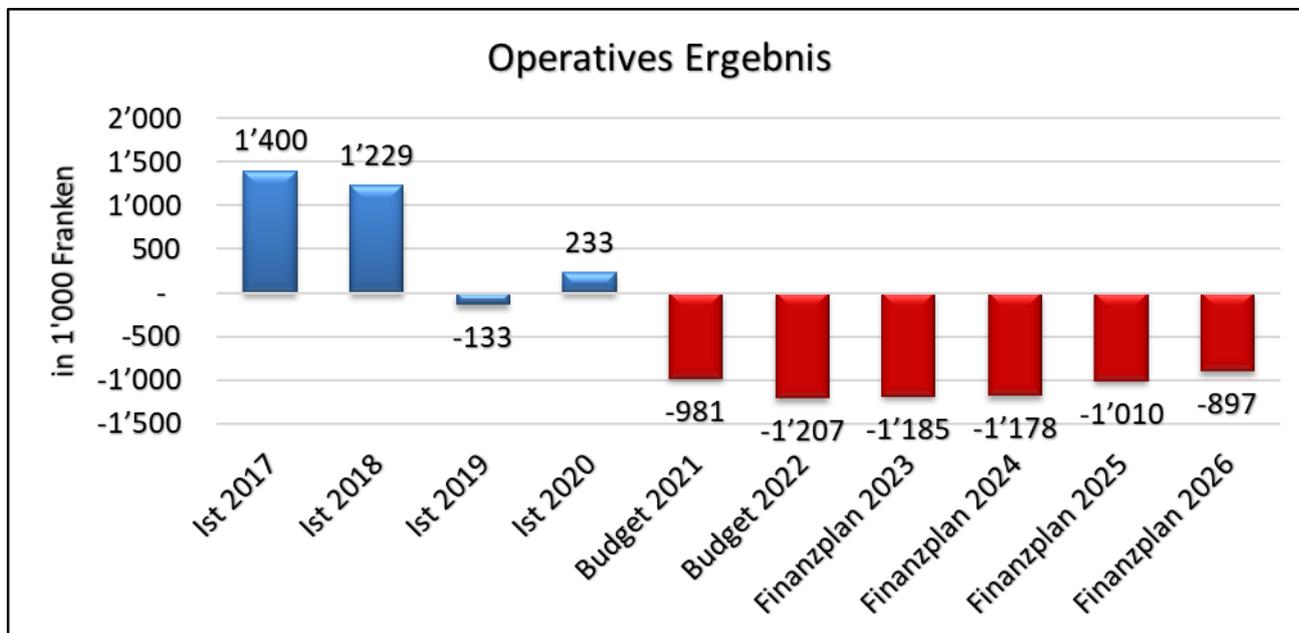
Erfolgsrechnung In 1'000 CHF	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Budget 2021	Budget 2022	Finanzplan 2023	Finanzplan 2024	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026
Betrieblicher Ertrag	18'817	17'803	16'907	17'521	17'737	20'697	18'093	20'508	18'254	20'955
Betrieblicher Aufwand	-17'642	-16'136	-16'438	-16'660	-17'887	-21'084	-18'404	-20'707	-18'179	-20'746
Abschreibungen	-394	-462	-599	-682	-832	-865	-920	-1'018	-1'117	-1'138
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>780</b>	<b>1'206</b>	<b>-131</b>	<b>179</b>	<b>-981</b>	<b>-1'252</b>	<b>-1'231</b>	<b>-1'217</b>	<b>-1'043</b>	<b>-929</b>
Finanzertrag	896	199	182	175	140	175	177	177	176	176
Finanzaufwand	-276	-175	-184	-121	-140	-130	-130	-137	-144	-144
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>620</b>	<b>24</b>	<b>-2</b>	<b>54</b>	<b>-0</b>	<b>46</b>	<b>47</b>	<b>39</b>	<b>32</b>	<b>32</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>1'400</b>	<b>1'229</b>	<b>-133</b>	<b>233</b>	<b>-981</b>	<b>-1'207</b>	<b>-1'185</b>	<b>-1'178</b>	<b>-1'010</b>	<b>-897</b>
Ausserordentliches Ertrag	74	4	25	18	854	571	572	574	575	61
Ausserordentlicher Aufwand	-712	-1'303	-138	-232	-328	-	-	-	-	-
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>-638</b>	<b>-1'298</b>	<b>-113</b>	<b>-215</b>	<b>527</b>	<b>571</b>	<b>572</b>	<b>574</b>	<b>575</b>	<b>61</b>
<b>Ergebnis (+ Gewinn/- Verlust)</b>	<b>763</b>	<b>-69</b>	<b>-246</b>	<b>19</b>	<b>-455</b>	<b>-636</b>	<b>-612</b>	<b>-604</b>	<b>-435</b>	<b>-836</b>

Das Budget 2021 wurde um die noch nicht anfallenden Planungsmehrwerte korrigiert, welche neu im Budget des Jahrs 2022 und anschliessend im Finanzplan enthalten sind.

Finanzierung In 1'000 CHF	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Budget 2021	Budget 2022	Finanzplan 2023	Finanzplan 2024	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026
Ergebnis Erfolgsrechnung	763	-69	-246	19	-455	-636	-612	-604	-435	-836
+ Abschreibungen	394	462	599	682	832	865	920	1'018	1'117	1'138
+ Abschreibungen Investitionsbeiträge	-	-	-	3	-	3	3	3	3	3
+ Einlage ins Eigenkapital	712	1'303	138	232	328	-	-	-	-	-
-Entnahme aus dem Eigenkapital	-74	-4	-25	-18	-854	-571	-572	-574	-575	-61
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-2	-134	51	-119	-255	-248	-242	-263	-328	-331
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen	2'633	558	188	256	257	3'125	476	2'763	237	2'763
<b>Selbstfinanzierung</b>	<b>4'426</b>	<b>2'115</b>	<b>706</b>	<b>1'055</b>	<b>-147</b>	<b>2'538</b>	<b>-28</b>	<b>2'343</b>	<b>19</b>	<b>2'677</b>
- Investitionen in Verwaltungsvermögen	-1'047	-2'224	-2'444	-2'344	-1'907	-1'268	-1'517	-6'425	-1'100	-1'330
- Investitionen in Finanzvermögen	-	-	-	-	-500	-1'350	-	-150	-100	-
<b>Finanzierungsergebnis</b>	<b>3'379</b>	<b>-110</b>	<b>-1'738</b>	<b>-1'290</b>	<b>-2'554</b>	<b>-80</b>	<b>-1'545</b>	<b>-4'232</b>	<b>-1'181</b>	<b>1'347</b>

### 3.1 Nach guten Jahren werden negative operative Rechnungsergebnisse erwartet

Die operativen Ergebnisse der Erfolgsrechnung zeigen, dass es der Gemeinde Moosseedorf gelungen ist, über die letzten vier Jahre ausser im Jahr 2019 jeweils mit einem Überschuss abzuschliessen und Reserven im Eigenkapital zu bilden.

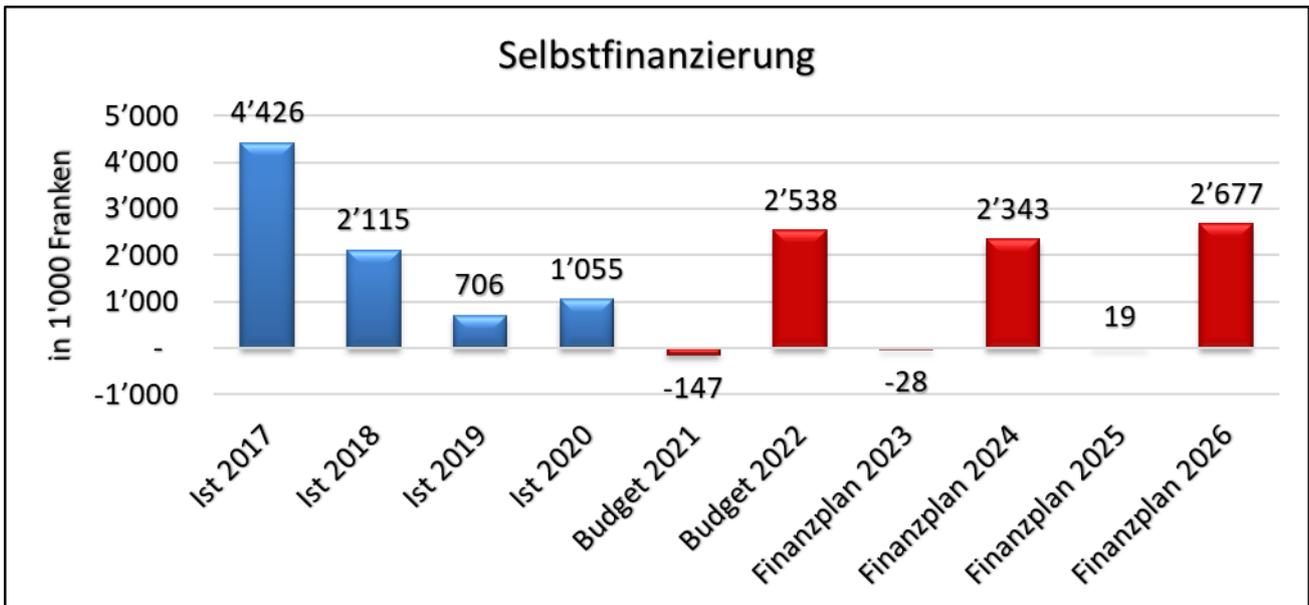


- Nach guten Jahren zeichnet sich für die kurzfristige Zukunft ein strukturelles Defizit ab, falls die Einnahmen sich nicht besser entwickeln als geplant.

### 3.2 Selbstfinanzierung («Cashflow aus Geschäftstätigkeit»)

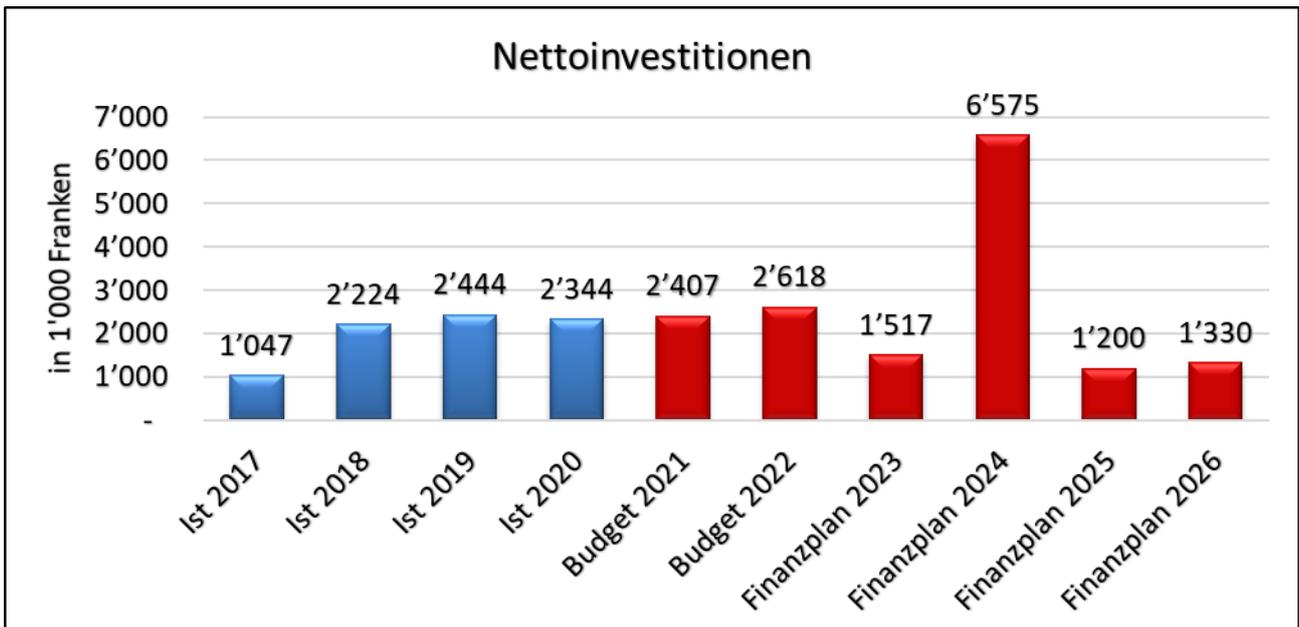
Die Selbstfinanzierung entspricht in etwa dem Cashflow, den die Gemeinde mit ihren laufenden Einnahmen und Ausgaben erwirtschaften kann. Sie dient zur Finanzierung der Investitionen und – wenn sie höher als die Nettoinvestitionen ist – zum Abbau von Schulden.

Wie in der nachfolgenden Abbildung ersichtlich, betrug die Selbstfinanzierung, zwischen 2017 und 2020 insgesamt rund 8.3 Mio. Franken, was pro Jahr 2.1 Mio. Franken entspricht. Davon entfallen 2.25 Mio. CHF auf Einnahmen durch Planungsmehrwerte im Jahr 2017.



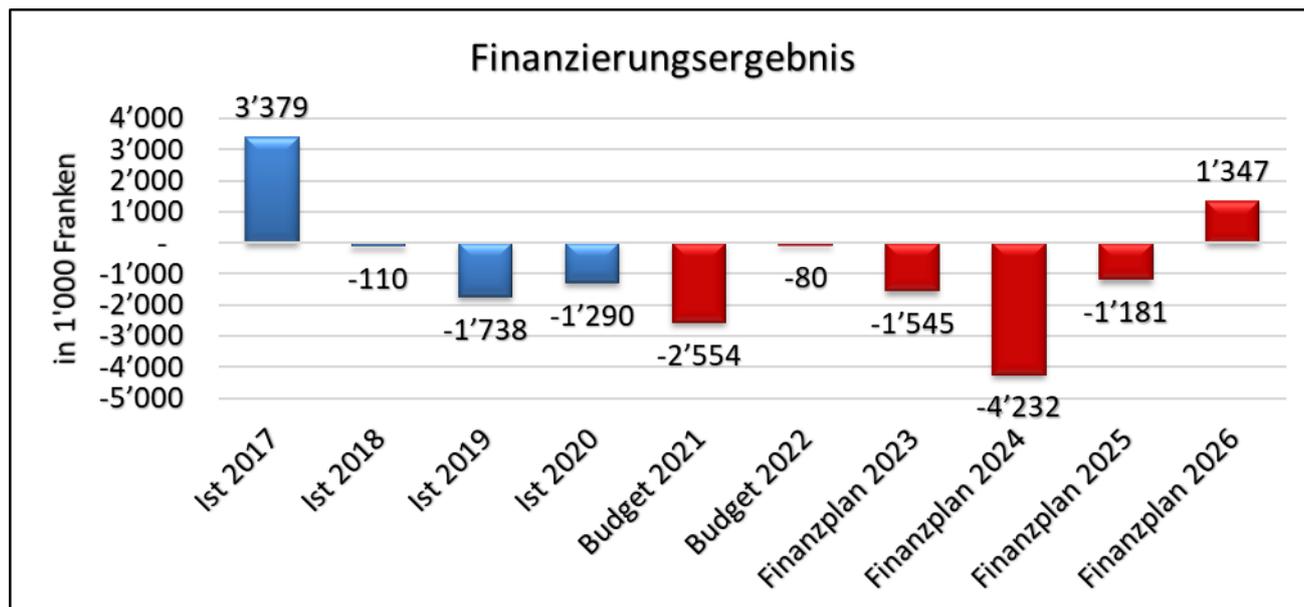
### 3.3 Investitionen – Ausgaben für die Zukunft

Investieren heisst Geld ausgeben, um in Zukunft daraus einen Nutzen zu haben. Mit den Investitionen erneuert die Gemeinde Moosseedorf ihre Infrastrukturen und schafft zusätzliche Infrastrukturen, die sich dann über Jahre nutzen lassen. Wenn Selbstfinanzierung nicht ausreicht, um die Investitionen zu zahlen, sind die Investitionen ein Treiber der Verschuldung der Gemeinde.



Die Daten des Finanzplans wurden aktualisiert.

### 3.4 Finanzierungsergebnis



Über den Zeitraum der letzten vier Jahre waren die Selbstfinanzierung und die Nettoinvestitionen in etwa im Gleichgewicht. Dies vor allem wegen der Einnahmen durch Planungsmehrwerte.

Aufgrund der grossen Investitionen – insbesondere in die Unterführung Sandstrasse sowie den Park im Moosbühl – sind die Nettoinvestitionen zwischen 2021 und 2026 5.7 Mio. Franken höher als die Selbstfinanzierung. Die Selbstfinanzierung beträgt lediglich 57% der Nettoinvestitionen.

In den letzten 4 Jahren betrug der Selbstfinanzierungsgrad rund 103%.

### 3.5 Auswirkung auf die Bilanzstruktur

in 1'000 CHF	Ist	Ist	Ist	Ist	Budget	Budget	Finanzplan			
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Flüssige Mittel	10'283	7'055	4'922	3'455	898	816	769	535	352	696
Forderungen und Transitorische Aktiven	6'477	6'700	7'045	7'055	7'055	7'055	7'055	7'055	7'055	7'055
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>16'760</b>	<b>13'755</b>	<b>11'967</b>	<b>10'510</b>	<b>7'954</b>	<b>7'871</b>	<b>7'824</b>	<b>7'590</b>	<b>7'407</b>	<b>7'751</b>
<b>Total Finanzvermögen</b>	<b>6'447</b>	<b>6'458</b>	<b>6'455</b>	<b>6'455</b>	<b>6'955</b>	<b>8'305</b>	<b>8'305</b>	<b>8'455</b>	<b>8'555</b>	<b>8'555</b>
Sach- und Immat. Anlagen VV	4'862	6'649	7'974	8'888	9'619	10'009	10'400	15'605	15'388	15'384
Sachanlagen Gas	-	-	-	6	268	265	263	260	258	256
Sachanlagen Abwasser	251	316	837	1'461	1'546	1'564	1'774	1'981	2'185	2'386
Sachanlagen Abfall	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Total Sachanlagen VV</b>	<b>5'113</b>	<b>6'966</b>	<b>8'810</b>	<b>10'355</b>	<b>11'432</b>	<b>11'838</b>	<b>12'437</b>	<b>17'846</b>	<b>17'831</b>	<b>18'025</b>
<b>Darlehen und Beteiligungen</b>	<b>653</b>	<b>558</b>	<b>558</b>	<b>673</b>	<b>673</b>	<b>670</b>	<b>667</b>	<b>664</b>	<b>661</b>	<b>658</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>28'974</b>	<b>27'737</b>	<b>27'790</b>	<b>27'993</b>	<b>27'014</b>	<b>28'684</b>	<b>29'233</b>	<b>34'555</b>	<b>34'454</b>	<b>34'990</b>
<b>Total laufende Verpflichtungen</b>	<b>1'291</b>	<b>1'431</b>	<b>1'237</b>	<b>1'711</b>						
Darlehen	5'500	5'500	5'500	5'500	5'500	5'500	7'000	11'000	12'000	11'000
Übrige langfristige Rückstellungen	4'344	1'315	1'453	1'037	1'037	1'037	1'037	1'037	1'037	1'037
Verbindlichk. ggü. Spezialfinanz. und Fon	229	229	232	7	7	7	7	7	7	7
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>10'074</b>	<b>7'044</b>	<b>7'185</b>	<b>6'544</b>	<b>6'544</b>	<b>6'544</b>	<b>8'044</b>	<b>12'044</b>	<b>13'044</b>	<b>12'044</b>
Verpfl.(+),Vorschüsse(-)ggü.SF und Fond	4'709	4'664	4'238	4'176	3'780	6'237	6'107	8'236	7'787	9'853
Vorfinanzierungen	2'683	3'078	3'670	4'035	4'257	4'451	4'636	4'816	4'991	5'162
Reserven	1'130	2'433	2'433	2'499	2'499	2'499	2'499	2'499	2'499	2'499
Neubewertungsreserve Finanzvermögen	2'907	2'907	2'907	2'907	2'391	1'875	1'359	843	327	327
Bilanzüberschuss /-fehlbetrag	6'179	6'179	6'121	6'121	5'832	5'367	4'877	4'407	4'095	3'394
<b>Eigenkapital / Bilanzfehlbetrag</b>	<b>17'609</b>	<b>19'262</b>	<b>19'369</b>	<b>19'738</b>	<b>18'759</b>	<b>20'430</b>	<b>19'479</b>	<b>20'801</b>	<b>19'699</b>	<b>21'235</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>28'974</b>	<b>27'737</b>	<b>27'790</b>	<b>27'993</b>	<b>27'014</b>	<b>28'684</b>	<b>29'233</b>	<b>34'555</b>	<b>34'454</b>	<b>34'990</b>
davon massgebliches Eigenkapital	10'286	11'584	11'946	12'160	11'344	10'343	9'315	8'304	7'451	6'723

Die Bilanzsumme wächst aufgrund der Planungsmehrwerte und Investitionen recht stark von 28.0 auf 35.0 Mio. CHF.

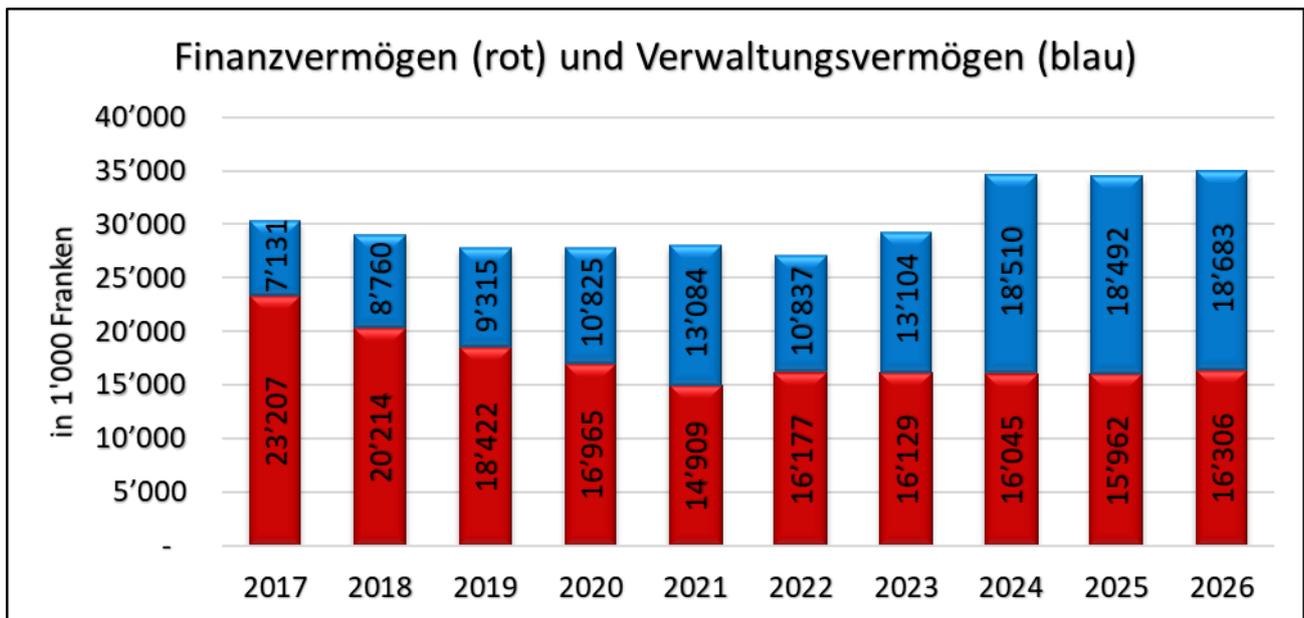
Während das Finanzvermögen aufgrund der Investitionen in den Park im Moosbühl leicht steigt, wächst das Verwaltungsvermögen von Ende 2020 bis 2026 um 7.7 Mio. Franken an.

Auch die langfristigen Finanzverbindlichkeiten (Darlehen) steigen seit Ende 2020 bis 2026 um 5.5 Mio. Franken an.

Das massgebliche Eigenkapital (Eigenkapital ohne Reserven der Spezialfinanzierungen) dient zum Auffangen allfälliger Rechnungsdefizite im allgemeinen Haushalt. 12.1 Mio. Franken per Ende 2020 entsprechen rund 21 Steuerzehntel.

### 3.6 Entwicklung der Aktiven der Gemeinde Moosseedorf

Die Bilanz der Gemeinde Moosseedorf umfasst Ende 2020 Aktiven von 28 Mio. Franken, die sich auf das Finanz- und das Verwaltungsvermögen aufteilen.



### a) Finanzvermögen

17.0 Mio. Franken oder 61% der Aktiven sind Ende 2020 Finanzvermögen, also Vermögen, das zum grossen Teil für die Aufgabenerfüllung der Gemeinde nicht zwingend nötig ist und im Notfall veräussert werden könnte. Dieser Wert ist im Vergleich mit anderen Gemeinden tief.

Neben den liquiden Mitteln und kurzfristigen Guthaben handelt es sich dabei grösstenteils um Landreserven. Die Landreserven werden mit langfristiger Optik zum Wohle künftiger Generationen gehalten.

In finanziellen Notsituationen besteht eine Option darin, Finanzvermögen zu veräussern (Vermögensverflüssigung). Allerdings macht dies nur Sinn, wenn die Erträge aus dem Finanzvermögen tiefer als die Finanzierungskosten des Fremdkapitals sind. Dies ist in Moosseedorf nicht der Fall.

In der Finanzplanung wird davon ausgegangen, dass bis 2026 nur leichte Veränderungen des Finanzvermögens erfolgen (Kauf Land Moosbühl für den Park).

### b) Verwaltungsvermögen

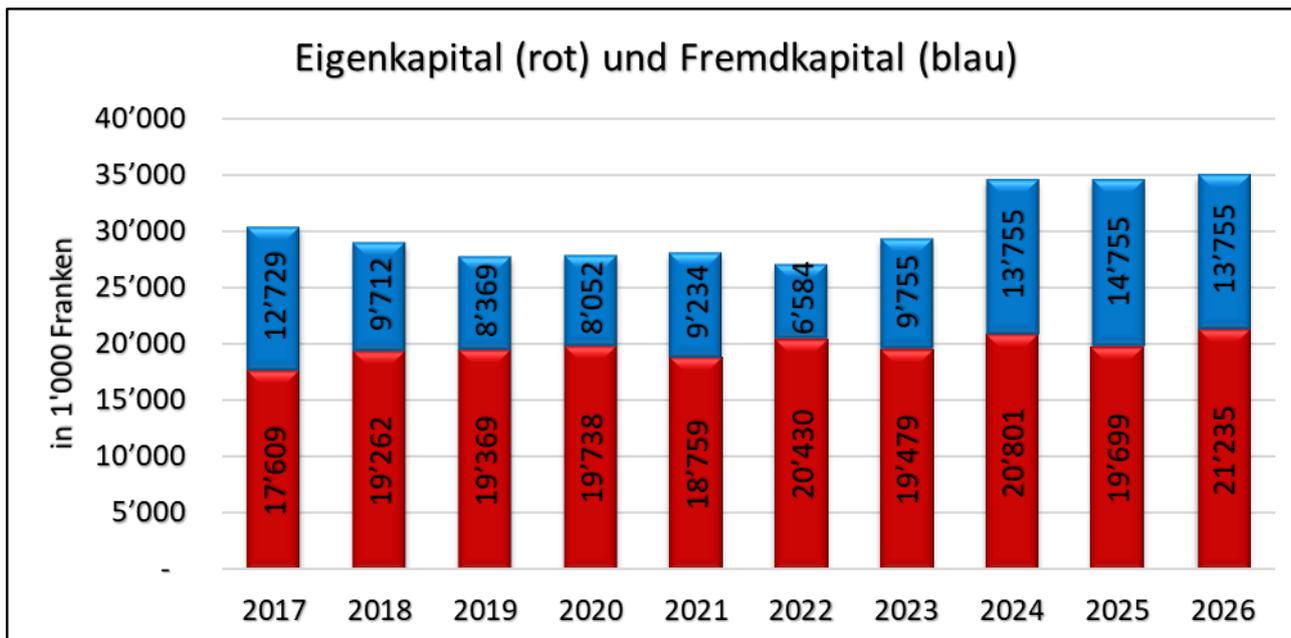
10.8 Mio. Franken oder 39% der Aktiven sind Ende 2020 Verwaltungsvermögen. Dieses dient in der Regel der Erfüllung der Gemeindeaufgaben (Infrastrukturen, Strassen etc.) und muss während der Nutzungsdauer abgeschrieben werden.

Gemäss Finanzplanung wird das Verwaltungsvermögen aufgrund der nach wie vor hohen Investitionen bis zum Jahre 2026 auf 17.0 Mio. Franken ansteigen.

Aufgrund der hohen Investitionen der letzten Jahre und der Planung wird dies zu einem Anstieg der ordentlichen Abschreibungen in der Erfolgsrechnung von 0.8 auf 1.3 Mio. CHF. führen und die Selbstfinanzierung positiv beeinflussen.

### 3.7 Anstieg der Verschuldung erwartet

Die Passivseite der Bilanz der Gemeinde Moosseedorf lässt sich per Ende 2020 in das Fremdkapital (8.1 Mio. Franken) und das Eigenkapital (19.7 Mio. Franken) unterteilen.

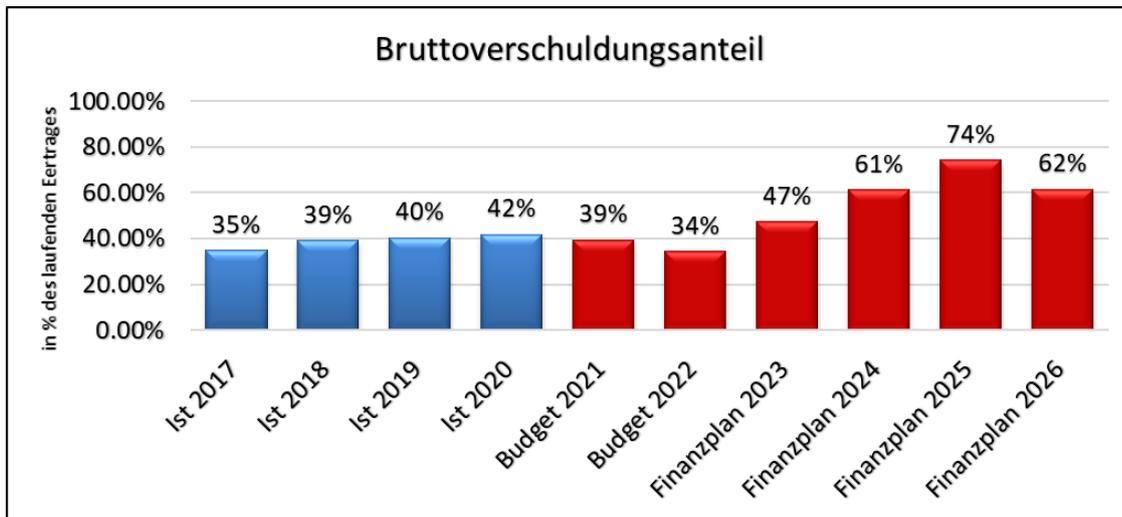


### 3.8 Kennzahlen der Verschuldung

Die folgenden Kennzahlen und Schwellwerte hat der Kanton Bern als Richtwerte für die Verschuldungskennzahlen kommuniziert (das Dokument ist für Gemeinderäte sehr lesenswert):

Quelle: [agr\\_gemeinden\\_gemeindefinanzen\\_strategische\\_Steuerung\\_Leitfaden\\_Gemeindefinanzen\\_de.pdf](#)

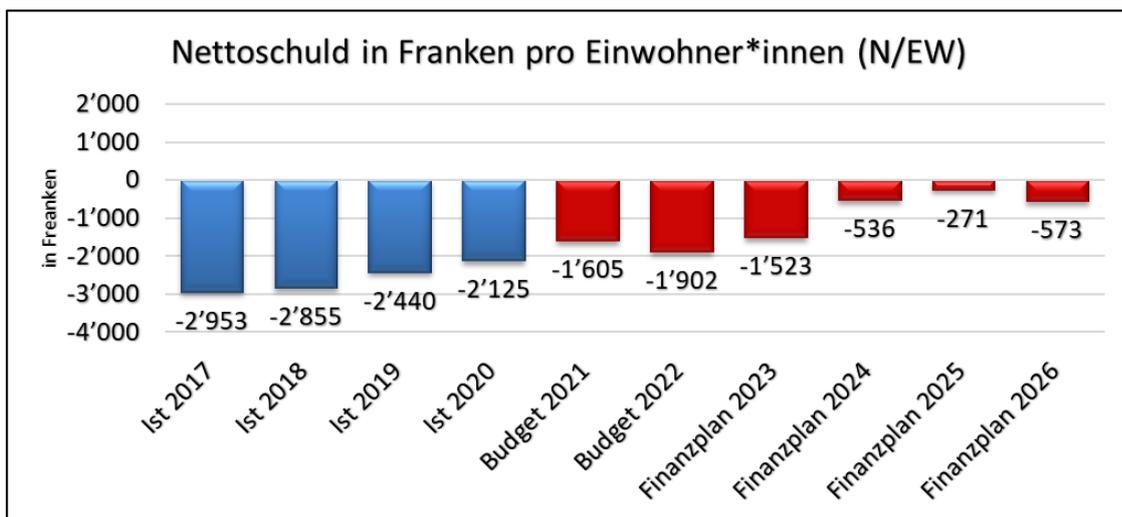
**Bruttoverschuldungsanteil:** Der Bruttoverschuldungsanteil (Bruttoverschuldung in % des laufenden Ertrags) soll 200% nicht übersteigen. Moosseedorf hat eine sehr gute Verschuldungskennzahl, auch bei den hohen Investitionen, die im Finanzplan geplant werden.



**Richtwerte – Bruttoverschuldungsanteil**

- <50% sehr gut
- 50% -100% gut
- 100% - 150% mittel
- 150% - 200% schlecht
- >200% kritisch

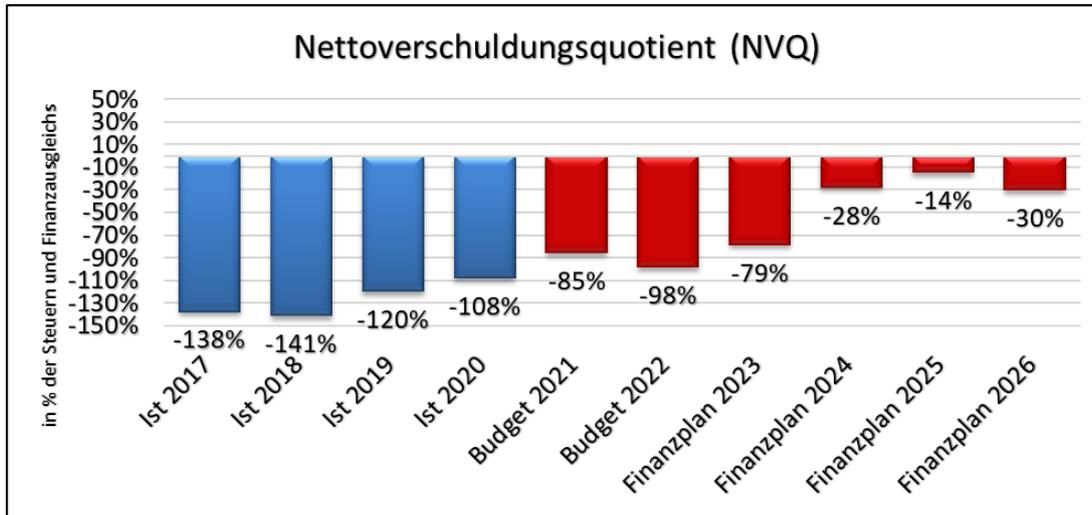
**Nettoschuld je Einwohner\*innen:** Die Nettoschuld (Fremdkapital minus Finanzvermögen) sollte Fr. 5'000 nicht übersteigen. Moosseedorf hat sogar ein Nettoguthaben und ist in einer sehr guten Position.



**Richtwerte – Nettoschuld in Franken pro Einwohner**

- <1000 tief
- 1'000 – 3'000 mittel
- 3'000 – 5'000 hoch
- >5'000 sehr hoch

**Nettoverschuldungsquotient:** Der Nettoverschuldungsquotient (Nettoverschuldung in % des Fiskalertrags) soll 150 Prozent nicht übersteigen. Moosseedorf hat sogar negative Werte und ist in einer sehr guten Position.



### Richtwerte – Nettoverschuldungsquotient

<100%	gut
100% - 150%	genügend
>150%	schlecht

Die Gemeinde Moosseedorf erfüllte in der Vergangenheit und erfüllt aktuell die geforderten Schwellwerte des Kantons Bern problemlos.

Moosseedorf hat somit noch ein hohes Potential, um die Investitionen mit Fremdkapital zu finanzieren.

### 3.9 Positive Auswirkungen des tiefen Zinsniveaus

Die sinkenden Zinsen haben die Gemeinde Moosseedorf in den letzten Jahren bei den Finanzierungskosten nicht entlastet, da das letzte Darlehen per Ende 2013 aufgenommen worden ist. Die Gemeinde verfügte Ende 2020 über 5 Mio. Franken Schulden und sie musste mit einem Zinsaufwand von 99 TCHF Franken rechnen.

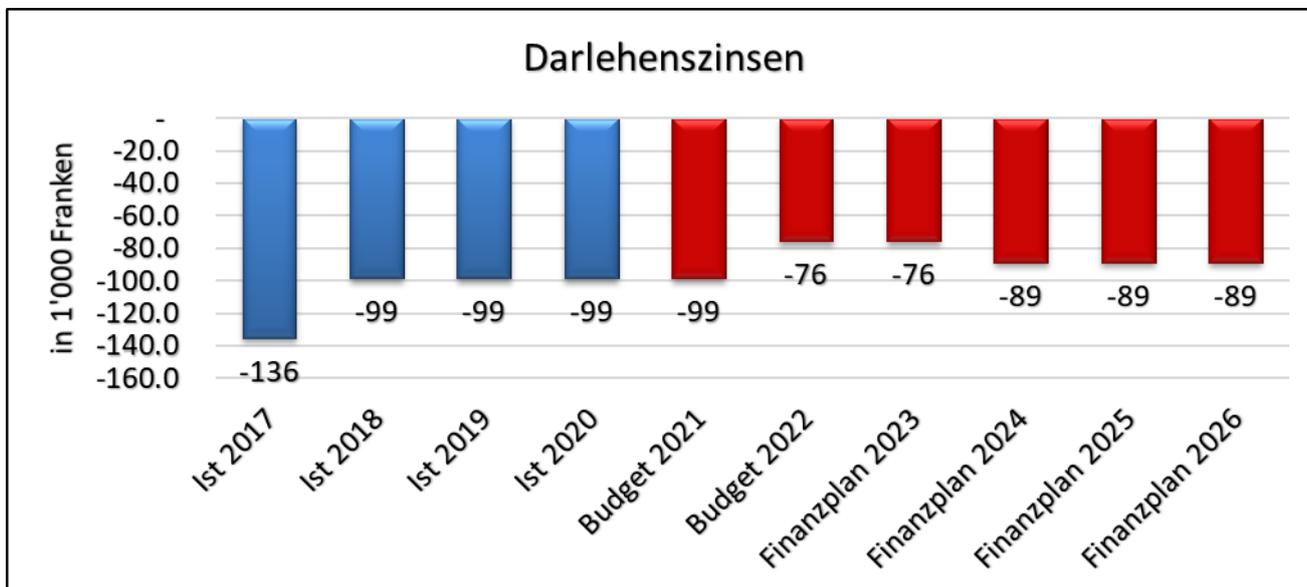
Ende 2026 werden dann die Schulden mit 11.0 Mio. Franken wesentlich höher sein, der Zinsaufwand wird sich jedoch nicht wesentlich verändern, da die günstigere Refinanzierung der 2022 auslaufenden Darlehen die zusätzliche Aufnahme per 2024 kompensieren wird.

Die Zinssensitivität wurde mit dem nachfolgenden Szenario kalkuliert und rechnet mit einem kontinuierlichen Anstieg der Langfristzinsen.

Kreditgeber	Darlehen	Zinssatz	Laufzeit
Valiantbank, Festdarlehen 2012-2022, 1.7	1'000'000	1.70%	10
Ausgleichsfonds, Darlehen 2012-2022, 1.08	1'000'000	1.08%	10
Helvetia, Schuldscheindarlehen 2013-2033	3'500'000	2.03%	20
Ablösung Darlehen Valiantbank	1'000'000	0.10%	10
Ablösung Darlehen Ausgleichsfonds	1'000'000	0.10%	10
Aufnahme Darlehen 2023 langfristig	1'500'000	0.20%	15
Aufnahme Darlehen 2024 langfristig	4'000'000	0.30%	15
Aufnahme Darlehen 2025 kurzfristig	1'000'000	0.05%	1

Für die bis heute aufgenommenen langfristigen Darlehen von 5.5 Mio. Franken beträgt der mittlere Zinssatz 2.03%.

Trotz eines Anstiegs der Darlehen, beträgt der durchschnittliche Zins für alle Darlehen ab 2024 nur noch 0.84%.



Eine Erhöhung der Darlehen ist somit problemlos finanzierbar.

Die Kennzahl des Zinsbelastungsanteils wird auch nach der Erhöhung der Verschuldung auf einem sehr tiefen Niveau verbleiben.

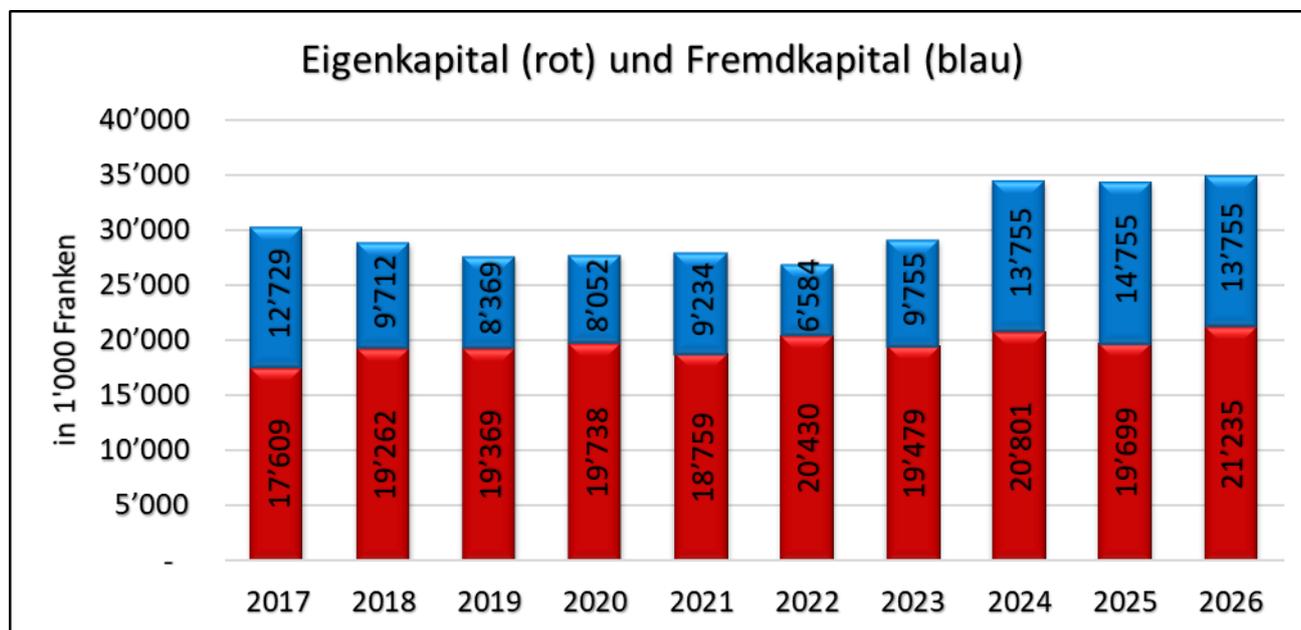
	Ist	Ist	Ist	Ist	Budget	Budget	Finanzplan			
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2022	2023	2024	2025
Planung	0.36%	0.30%	0.31%	0.31%	0.49%	0.41%	0.55%	0.52%	0.62%	0.55%

**Richtwerte:**

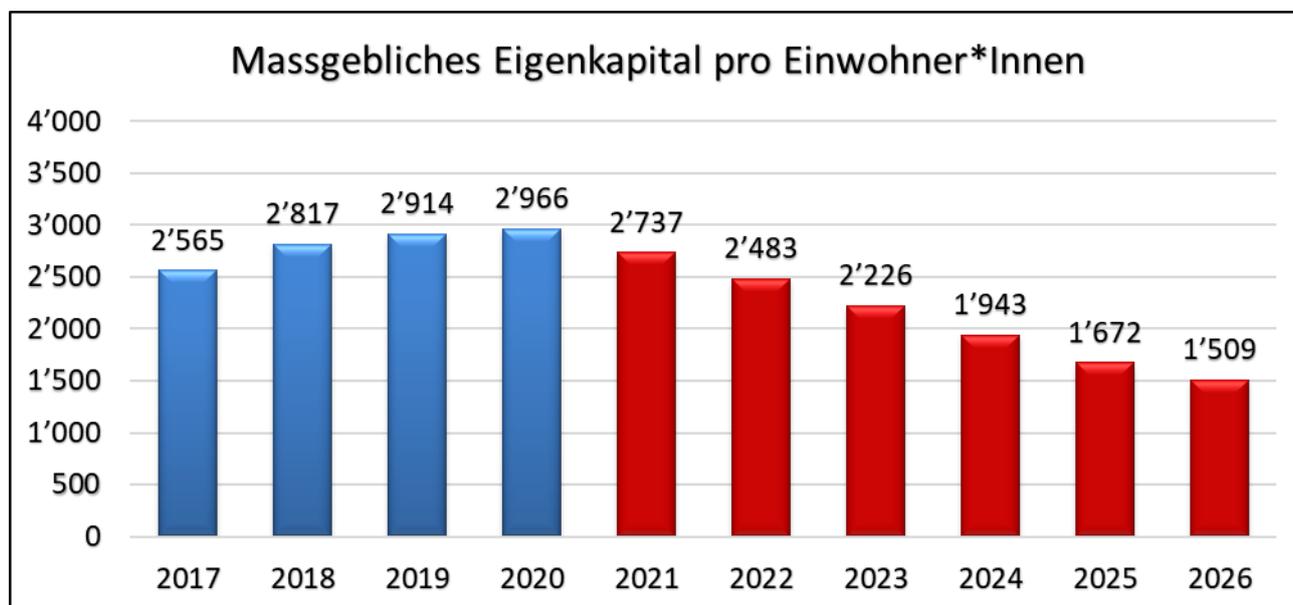
< 0%	sehr tiefe Belastung
0% - 1%	tiefe Belastung
1% -2%	mittlere Belastung
> 2%	hohe Belastung

### 3.10 Stabiles Eigenkapital erwartet

Gemäss Finanzplan wird das Eigenkapital bis 2026 trotz der negativen Rechnungsabschlüsse aufgrund der Einlagen aus den Spezialfinanzierungen (Planungsmehrwerte) weiter steigen, gleichzeitig wird die Verschuldung aufgrund des negativen Finanzierungsergebnisses um 5 Mio. CHF steigen.



Das massgebliche Eigenkapital pro Einwohner (EK des allgemeinen Haushalts) entwickelt sich leicht negativ, bewegt sich aber immer in einem genügenden bis guten Bereich. Siehe auch Kapitel 5.7.7. Bei der Beibehaltung der strukturellen Defizite sollte bei der Unterschreitung des Werts von 2'000 CHF pro Einwohner eine Erhöhung der Steueranlage angestrebt werden.



- > 8'000 sehr hohes massgebliches Eigenkapital pro Einwohner\*innen
- 4'001 – 8'000 hohes massgebliches Eigenkapital pro Einwohner\*innen
- 2'001 – 4'000 mittleres massgebliches Eigenkapital pro Einwohner\*innen
- 0 – 2'000 geringes massgebliches Eigenkapital pro Einwohner\*innen
- < 0 fehlendes massgebliches Eigenkapital pro Einwohner\*innen

### **3.11 Entwicklung Personal- und Sachaufwand**

Wie bereits im Kapitel 2.3 aufgeführt, hat die Gemeinde bei der Umsetzung ihres Leistungsauftrags durchaus einen gewissen organisatorischen Handlungsspielraum. Unter anderem kann sie auf den Personal- und Sachaufwand Einfluss nehmen. Die Basis ist das Aufgabenportfolio der Gemeinde.

Ein Teil des Aufgabenportfolios besteht aus freiwilligen Leistungen. Bei diesen Leistungen sollte die Gemeinde periodisch kritisch die Effektivität (Tun wir die richtigen Dinge?) hinterfragen.

Als freiwillige Leistungen definieren wir all jene Leistungen, die nicht durch überkommunale Vorgaben gefordert sind. Ein entsprechender konkreter Leistungskatalog und deren finanziellen Auswirkungen der freiwilligen Leistungen fehlt bei der Gemeinde Moosseedorf und sollte in Zukunft systematisch erstellt werden. Auch soll an einer Ideenwerkstatt im Frühling 2022 bei der Bevölkerung ein Feedback zu den freiwilligen Aufgaben eingeholt werden.

Ein Grossteil der Leistungen der Gemeinde sind gebundene Aufgaben mit oder ohne organisatorische Freiheit. Bei diesen Leistungen hat die Gemeinde nur wenig Spielraum, um das Ausgabenwachstum durch Priorisierung zu bremsen. Das Potential der Gemeinde liegt hier in der Optimierung des operativen Spielraums (Effizienz; Tun wir die Dinge richtig?)

Seit 2016 hat der Personal- und Sachaufwand um 9.4% oder 0.51 Mio. Franken zugenommen.

Haupttreiber dieses Wachstums sind zusätzliche Aufgaben wie:

- zusätzliche Schulklassen
- Ausbau familienergänzende Kinderbetreuung
- neue Infrastrukturen

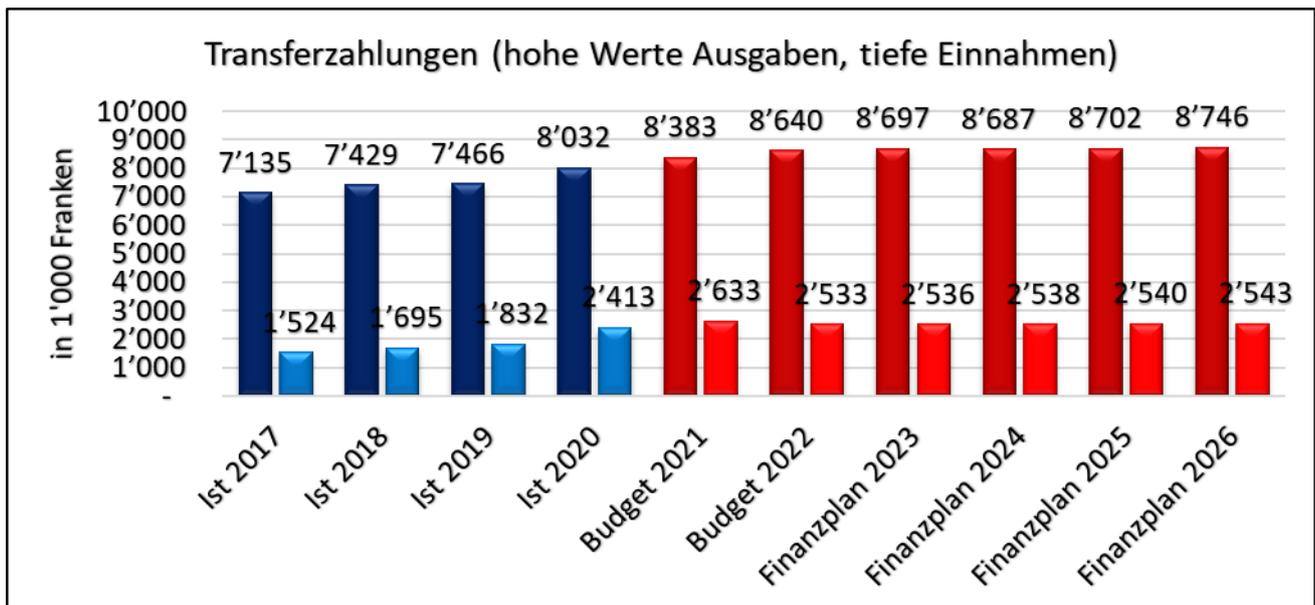
Die Kostenzunahme lässt sich damit begründen. Trotzdem können wir nicht mit Sicherheit sagen, ob wir auch effizient unterwegs sind. Ein Benchmarking wurde bisher noch nie durchgeführt und ist auch schwierig zu erstellen, da die Vergleichsdaten mit anderen Gemeinden sehr unterschiedlich und schwierig mit Moosseedorf vergleichbar wären.

Wir gehen davon aus, dass bei diversen Leistungen Effizienzsteigerungen möglich sind.

Im Hinblick auf die Wahrung des zukünftigen operativen Spielraums müsste die Gemeinde für die nächsten Jahre eine Aufgabenüberprüfung durchführen.

### **3.12 Veränderungen der externen Rahmenbedingungen, Transferzahlungen**

Die Gemeinde Moosseedorf ist nicht allein unterwegs. Der Finanzhaushalt wird stark von externen Rahmenbedingungen beeinflusst. Wie schon im Kapitel 2.3 aufgezeigt, sind über die letzten vier Jahre grössere Veränderungen buchhalterisch spürbar gewesen.



Die Transferzahlungen wurden schon auf das Budget 2021 hin aufgrund der Vorgaben des Kantons markant erhöht. Die Erhöhung auf das Jahr 2022 ist auf die Regionalisierung der Feuerwehr zurückzuführen.

### 3.13 Struktur des Steuerertrags

#### 3.13.1 Steuerstrategie des Kantons Bern

Der verschärfte Steuerwettbewerb führte im Kanton Bern zu einer geplanten Steuergesetzrevision. Der theoretische jährliche Ausfall dieser Revisionen hätte für die Gemeinde Moosseedorf einige 100'000 Franken betragen können.

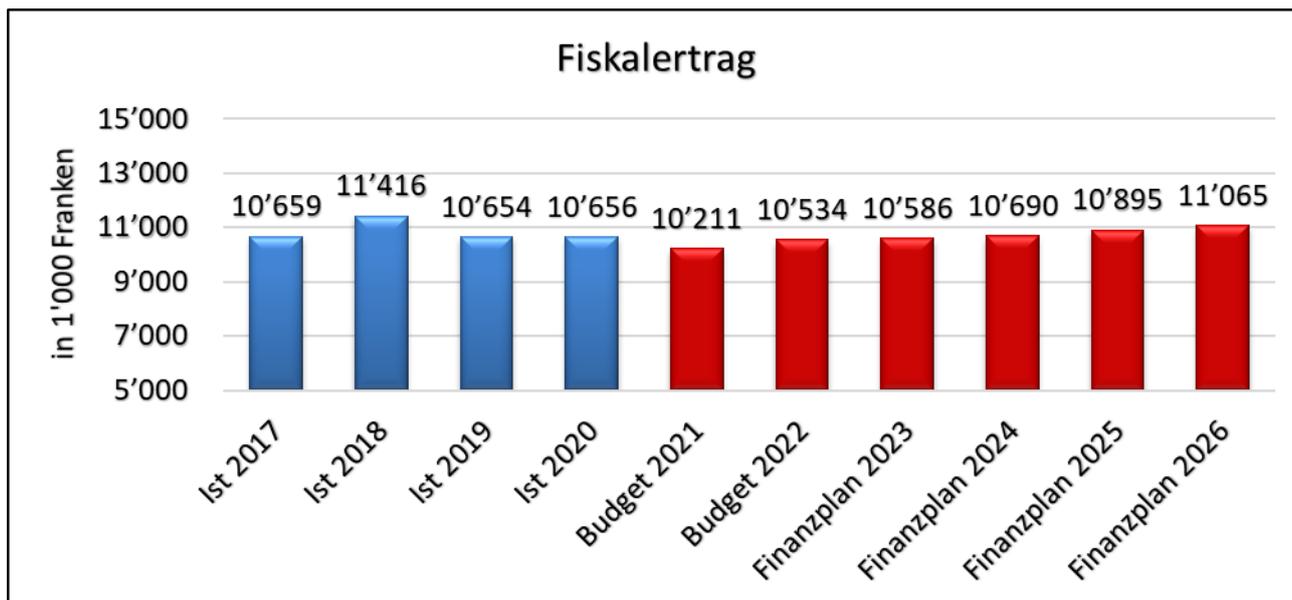
Im interkantonalen Steuerwettbewerb ist der Kanton Bern bis heute bei den Unternehmenssteuern am Schluss des Feldes. Im Rahmen der Ortsplanungsrevision wurden primär Bauzonen für Wohnen ausgeschieden und nur wenig für Gewerbe und Dienstleistungen. Das Steuersubstrat der juristischen Personen wird aufgrund von Neuansiedlungen nicht gross steigen.

#### 3.13.2 Steuerpolitischer Handlungsspielraum der Gemeinde Moosseedorf

Wie bereits erwähnt, können die Steuereinnahmen nur durch eine Veränderung der Rahmenbedingungen indirekt beeinflusst werden. Die Gemeinde Moosseedorf hat insofern einen direkten Handlungsspielraum, als sie die Steueranlage festlegen kann. Mit einer Steueranlage von 1.38 Einheiten (2020) ist die Gemeinde Moosseedorf gegenüber den umliegenden Gemeinden und der Stadt Bern sehr gut aufgestellt und sie würde über ein gewisses Steuererhöhungspotential verfügen. Die vorhandene Eigenkapitaldecke erlaubt es jedoch im Moment, allfällige Rechnungsdefizite, auch wenn sie strukturell sind, aufzufangen.

### 3.14 Steuerertrag

Die Steuereinnahmen waren in den letzten Jahren ein wesentlicher Treiber der Gemeindefinanzen und werden es auch in Zukunft sein. Wie die nachfolgende Grafik zeigt, wurde das Jahr 2018 von Sondereffekten (Vermögensgewinnsteuern) geprägt, die zu ausserordentlichen Steuererträgen geführt haben. Aufgrund des Wachstums der Einwohner\*innen der Gemeinde wird mittelfristig mit einem moderaten Wachstum der Steuereinnahmen gerechnet. Für den Finanzplan 2023-2026 besteht noch Potential, das Wachstum der Einnahmen zu erhöhen.



### 3.14.1 Aktuelle Steuerstruktur gemäss Rechnung 2017 - 2020 und deren Beurteilung

Im Jahr 2020 kommen rund 65.4% der Steuererträge von den Einkommenssteuern und 4.5% von den Vermögenssteuern natürlicher Personen. Die Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen machen doch wichtige 8.6% des Steuerertrags aus.

Die Liegenschaftssteuern haben einen sehr hohen stabilisierenden Einfluss auf die Einnahmen der Gemeinde zur Folge und helfen die stark schwankenden Erträge bei den juristischen Personen abzufedern. Sie betragen 17.8% der Steuereinnahmen.

in 1'000 CHF	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Veränderung 2017-2020	Anteil in %
Einkommenssteuern	6'628	7'173	6'875	6'965	5.1%	65.4%
Vermögenssteuern	427	474	465	484	13.3%	4.5%
Gewinnsteuern	1'750	782	1'230	875	-50.0%	8.2%
Kapitalsteuern	-67	73	59	41	-161.2%	0.4%
Liegenschaftssteuern	1'777	1'844	1'799	1'893	6.5%	17.8%
Übrige Steuern	144	1'072	226	398	176.7%	3.7%
<b>Total Steuerertrag</b>	<b>10'659</b>	<b>11'416</b>	<b>10'654</b>	<b>10'656</b>	<b>0.0%</b>	<b>100.0%</b>

Ein Steuerzehntel entspricht 0.61 Mio. Steuereinnahmen (ohne Liegenschaftssteuern und übrige Steuern).

### 3.14.2 Einkommenssteuern

Die Einkommenssteuern machen wie erwähnt 65% des gesamten ordentlichen Steuerertrags der Gemeinde Moosseedorf aus. Rund 10.7% der Einkommenssteuern kommt im Jahre 2019 von den 1.4% Steuerpflichtigen, die mehr als 10'000 CHF Steuern bezahlen. 28.7% kommen von den 11.1% Steuerpflichtigen mit bezahlten Steuern zwischen 5'000 und 10'000 Franken. Und die restlichen 60.6% der Einkommenssteuern kommt von 87.5% Steuerpflichtigen mit Einkommenssteuern bis 5'000 Franken.

**Steuerertrag in 1000 Fr.**

Einkommensgrösse (Steuerertrag)	Anzahl	Anteil	Ergebnis	Anteil	Pro Person
	Steuerpflichtige		Steuerertrag		Steuerertrag
>= 10'000 CHF	36	1.4%	697'900	10.7%	19'386.1
5'000 - 9999 CHF	281	11.1%	1'876'700	28.7%	6'678.6
bis 4'999	2'220	87.5%	3'953'300	60.6%	1'780.8
<b>Total</b>	<b>2'537</b>	<b>100.0%</b>	<b>6'527'900</b>	<b>100.0%</b>	<b>2'573.1</b>

Moosseedorf ist im Vergleich mit anderen Gemeinden viel weniger abhängig von ein paar wenigen guten Steuerzahlenden, hat aber dadurch auch eine geringe Steuerkraft. Mit dieser soliden Basis besteht ein kleineres Risiko für grössere Steuerausfälle bei den natürlichen Personen.

**3.14.3 Liegenschaftssteuern**

Die Liegenschaftssteuer beträgt das Maximum von 1.5‰ der amtlichen Werte der Liegenschaften. 2020 hat der Kanton die amtlichen Werte erhöht. Dies hat zur Zunahme der Einnahmen auf der Basis von 2017 geführt.

Bei den Liegenschaftssteuern ist der relative Anteil der Zahlungen durch juristische Personen wesentlich höher als bei den Einkommens- und Gewinnsteuern. In den meisten Jahren waren die Zahlungen durch juristische Personen sogar höher als die gesamten Gewinnsteuern.

**Steuerertrag in 1000 Fr.**

Liegenschaftssteuern	2020	Anteil
Natürliche Personen	678	35.8%
Juristische Personen	1'214	64.2%
<b>Total</b>	<b>1'892</b>	<b>100.0%</b>

Die Entwicklung ist sehr stabil, ausser der Ansatz ändert sich. Für die Szenarien wurden keine Veränderungen angenommen.

**3.14.4 Gewinn- und Kapitalsteuern**

Aufgrund der grossen Bedeutung der Gewinn- und Kapitalsteuern wurde eine Veränderung in die Szenarien eingearbeitet.

**3.14.5 Vermögenssteuern**

Die Vermögenssteuern machen rund 4.5% des gesamten ordentlichen Steuerertrags der Gemeinde Moosseedorf aus und sind auch in der Historie relativ stabil und hat auch eine breite Basis von Steuerzahlenden. Bei der Ermittlung der Szenarien wurde daher von einer stabilen Entwicklung ausgegangen.

Einkommensgrösse (Vermögenssteuerertrag)	Anzahl	Anteil	Ergebnis	Anteil	Pro Person
	Steuerpflichtige		Steuerertrag		Steuerertrag
>= 3'000 CHF	13	0.5%	83'000	17.8%	6'384.6
501 - 3'000 CHF	214	8.4%	256'000	54.9%	1'196.3
bis 500	2'310	91.1%	127'000	27.3%	55.0
<b>Total</b>	<b>2'537</b>	<b>100.0%</b>	<b>466'000</b>	<b>100.0%</b>	<b>183.7</b>

## 4 Zusammenfassung der aktuellen Finanzsituation und der Finanzperspektiven

Im Hinblick auf die Formulierung der Finanzstrategie können die aktuelle Finanzsituation und die Finanzperspektiven für die Gemeinde Moosseedorf wie folgt beurteilt werden:

### 4.1 Positive Aspekte (Stärken / Chancen)

- ✓ Moosseedorf weist eine solide Bilanz mit einer guten Eigenkapitalbasis aus.
- ✓ Moosseedorf weist aktuell eine negative Nettoschuld pro Einwohner\*innen aus und hat noch ein hohes Potential für die Aufnahme von Fremdkapital.
- ✓ Moosseedorf hat eine Steueranlage von 1.38 Einheiten und kann diesen vorläufig auch beibehalten, wenn der Mittelfristplan so eintritt wie geplant.
- ✓ Moosseedorf kann finanzielle Schwierigkeiten und im Moment das strukturelle Defizit aufgrund ihrer soliden Eigenkapitalausstattung aus eigener Kraft auffangen.
- ✓ Moosseedorf hat in den vergangenen Jahren regelmässig in die Erneuerung und Erweiterung der Infrastruktur investiert und keinen Nachholbedarf, wenn man vom energetischen Sanierungsbedarf absieht.
- ✓ Die aktuelle Bautätigkeit in der Gemeinde eröffnet der Gemeinde zusätzliches Einnahmepotential (Erhöhung der Einwohnerzahl, zusätzliche Steuereinnahmen).
- ✓ Die gute finanzielle Lage, aber auch die guten Infrastrukturen und öffentlichen Leistungen machen Moosseedorf auch in Zukunft als Wohnort und als Standort für Firmen attraktiv.

### 4.2 Kritische Aspekte (Schwächen / Risiken)

- ✓ Im Moment weist Moosseedorf ein strukturelles Defizit in der Höhe von etwa 1.7 Steueranlagengehntel aus. Eine ausgeglichene Rechnung kann mit einer Steueranlage von 1.55 Einheiten erzielt werden.
- ✓ Die Fiskaleinnahmen als Haupteinnahmenquelle hängen von externen Faktoren und Entscheidungen Dritter ab. Die Gemeinde kann nur indirekt über die Gestaltung der Rahmenbedingungen Einfluss nehmen.
- ✓ Die Steuereinnahmen sind zu einem gewichtigen Teil vom Steueraufkommen einer begrenzten Zahl von sehr guten Steuerzahlenden abhängig. Prognosen sind deshalb immer mit Unsicherheiten behaftet (Zuzüge, Wegzüge, Erbschaften, Wirtschaftslage, politische Prozesse etc.).
- ✓ Die demographische Entwicklung in Moosseedorf (Zuzüge, Wegzüge, Veränderung der Bevölkerungsstruktur) kann für Moosseedorf Mehrausgaben (Bildung, Soziales, Infrastrukturen) und Mindereinnahmen (Entfall guter Steuerzahlender) zur Folge haben.
- ✓ Viele Ausgaben der Gemeinde sind gebunden. Deshalb sind für Moosseedorf die Möglichkeiten für Entlastungsmassnahmen auf der Ausgabenseite beschränkt.

### **4.3 Fazit**

Moosseedorf hat im Moment gute bis sehr gute Finanzkennzahlen, eine tiefe Verschuldung und einen im Gemeindevergleich tiefen Steueranlage.

Mit dem genügend hohen massgeblichen Eigenkapital, dem aktuellen Zinsniveau und der negativen Nettoverschuldung können die hohen Investitionen bis 2026 verkraftet werden, falls die Annahmen betreffend der Planungsmehrwerte eintreffen.

Bis 2026 wird die Gemeinde mit dem aktuellen Finanzplan an die Grenze der finanzpolitischen Vorgaben stossen (massgebliches Eigenkapital), dies aufgrund der aktuellen Finanzperspektiven.

Das Problem der Gemeinde Moosseedorf ist nicht die mangelnde Finanzierungskraft für die notwendigen Investitionen in die Infrastruktur der Gemeinde, sondern der Umstand, dass das strukturelle Defizit, das zum Teil mit der Auflösung von Reserven gedeckt wird, durch die potenzielle Auseinanderentwicklung der betrieblichen Erträge und des betrieblichen Aufwandes (Ohne Abschreibungen und Zinsen) rasch in ein grosses strukturelles Defizit verändern kann. Wenn sich die Erträge in den nächsten 4 Jahren jährlich 1% weniger stark ansteigen als der Aufwand, dann erhöht sich das strukturelle Defizit um rund einen ganzen Steuerzehntel.

## **5 Szenarien für die künftige finanzielle Entwicklung von Moosseedorf**

Zur Abschätzung der künftigen Entwicklung des Finanzhaushaltes der Gemeinde Moosseedorf wurde auf Basis der aktuell verfügbaren Informationen ein Finanzszenario erstellt. Dieses stützt sich auf dem Mittelfristplan als Basisszenario ab, das aktuell als realistisch eingeschätzt wird. Ergänzend dazu werden ein positives und ein negatives Szenario aufgezeigt. Bei beiden Szenarien stellen die aktuellen Budgets die Basis und es werden in den Zahlen noch keine Massnahmen zur Umsetzung der Finanzstrategie eingerechnet.

### **5.1 Basisszenario (Mittelfristplan) Wahrscheinlichkeit: Hoch**

Im Basisszenario, welches auch für die Analyse der Finanzsituation in Kapitel 3 verwendet wird, gelten die folgenden zentralen Annahmen:

- Moderates Wachstum der Bevölkerung und der Steuererträge
- Investitionen im Rahmen der aktuellen Investitionsplanung
- Weiterführung der bisherigen Leistungen
- Verbesserung des Ergebnisses durch Entnahme von gesamthaft 2.58 Mio. Franken aus den Neubewertungsreserven (linear verteilt auf die Jahre 2021 bis 2025)

### **5.2 Szenario Positivo, Wahrscheinlichkeit: Tief**

In einem optimistischeren Szenario wird davon ausgegangen, dass ein 3.0% stärkeres Wachstum der Steuererträge durch den Zuzug von guten Steuerzahlenden erfolgt. Entsprechend steigt der Steuerertrag stärker als im Basisszenario.

Das Leistungsportfolio ist unverändert und es werden keine Effizienzsteigerungen erzielt.

Zudem sinken die Mehrbelastungen bei den Transferzahlungen an den Kanton um 3.0% beim Lastenausgleich Soziales sowie beim Gemeindeanteil des öffentlichen Verkehrs.

### **5.3 Szenario Negativo Wahrscheinlichkeit: Mittel**

In einem pessimistischeren Szenario wird davon ausgegangen, dass das Bevölkerungswachstum tiefer ausfällt als erwartet und dass sich die Struktur der Steuerzahlenden eher ungünstig entwickelt und dass das Steuersubstrat (Covid-19-bedingt) zurückgeht (Steuerertrag -5.0%)

Es wird davon ausgegangen, dass das Leistungsportfolio unverändert bleibt und keine Effizienzsteigerungen erzielt werden.

Zudem steigen in diesem Szenario die Mehrbelastungen bei den Transferzahlungen an den Kanton beim Lastenausgleich Soziales sowie beim Gemeindeanteil des öffentlichen Verkehrs um 5%.

### **5.4 Details zu den Annahmen der Szenarien**

Bei der Erstellung der Szenarien wurde primär die Einflussfaktoren (Treiber) genommen, bei welchen für die Gemeinde wenig Steuerungsspielraum besteht.

Dies sind der Steuerertrag und Teile des Lastenausgleichs. Beim Lastenausgleich wurden die Positionen genommen, bei welchen die Kosten stark schwanken können wie zum Beispiel die Sozialhilfe. Positionen mit einer historisch kleinen Veränderung wie zum Beispiel die Lehrerlöhne wurden ausgeklammert.

Die kalkulierten Szenarien basieren auf den folgenden Treibern und Annahmen.  
Die nachfolgenden Veränderungen sind immer in Relation zum Basisszenario zu verstehen.

Position	Szenario Positivo	Szenario Negativo
Direkter Steuerertrag nat. und jur. Personen	+3%	-5%
Lastenausgleich Soziales	-3%	+5%
Gemeindeanteil Öffentlicher Verkehr	-3%	+5%
Lastenausgleich Schule	-3%	+3%

## 5.5 Finanzielle Auswirkung

### 5.5.1 Basisszenario

Im Basisszenario ergibt sich wie auch schon im Kapitel 3 beschrieben, in den Jahren 2021 bis 2026 ein strukturelles Defizit auf der Basis des operativen Ergebnisses von durchschnittlich 1.07 Mio. Franken, was etwa 1.7 Steuerzehnteln entspricht. Die Nettoschuld pro Einwohner\*innen steigt auf -573 Franken (Guthaben). Über die fünf Planungsjahre ergibt sich ein negatives Finanzierungsergebnis von 5.7 Mio. Franken. Die Schulden steigen von 5.0 Mio. (Ende 2020) auf 11.0 Mio. (Ende 2026).

### 5.5.2 Szenario Positivo

Veränderungen zu Basisszenario	Budget	Budget	Finanzplan			
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Steuerertrag	238	243	245	247	252	256
Lastenausgleich Soziales	74	75	79	78	76	76
Gemeindeanteil Öffentlicher Verkehr	12	13	13	13	13	14
Lastenausgleich Schule	41	38	39	39	39	39
<b>Total Veränderungen Positivo (mit Zinseffekt) zum Basisszenario</b>	<b>368</b>	<b>373</b>	<b>378</b>	<b>380</b>	<b>384</b>	<b>388</b>
<b>Neues operatives Ergebnis der Erfolgsrechnung</b>	<b>-613</b>	<b>-833</b>	<b>-806</b>	<b>-798</b>	<b>-626</b>	<b>-509</b>

Summieren sich alle positiven Effekte verbessert sich das operative Ergebnis um ca. 0.6 Steuerzehntel.

Im Szenario Positivo ergibt sich in den Jahren 2021 bis 2026 ein Defizit von durchschnittlich 0.70 Mio. Franken, was etwa 1.1 Steuerzehnteln entspricht. Die Nettoschuld (Guthaben) pro Einwohner\*innen steigt auf -998 Franken. Über die fünf Planungsjahre ergibt sich ein negatives Finanzierungsergebnis von 3.5 Mio. Franken.

### 5.5.3 Szenario Negativo

Veränderungen zu Basisszenario	Budget	Budget	Finanzplan			
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Steuerertrag	-396	-406	-408	-412	-419	-426
Lastenausgleich Soziales	-123	-125	-131	-129	-127	-126
Gemeindeanteil Öffentlicher Verkehr	-20	-22	-21	-22	-22	-23
Lastenausgleich Schule	-68	-64	-64	-65	-65	-65
<b>Total Veränderungen Negativo (mit Zinseffekt) zum Basisszenario</b>	<b>-613</b>	<b>-622</b>	<b>-631</b>	<b>-633</b>	<b>-640</b>	<b>-647</b>
<b>Neues operatives Ergebnis der Erfolgsrechnung</b>	<b>-1'594</b>	<b>-1'829</b>	<b>-1'815</b>	<b>-1'811</b>	<b>-1'650</b>	<b>-1'543</b>

Summieren sich alle negativen Effekte entsteht ein zusätzliches Defizit von ca. 1.0 Steuerzehnteln.

Im Szenario Negativo ergibt sich in den Jahren 2021 bis 2026 ein strukturelles Defizit von durchschnittlich 1.7 Mio. Franken, was etwa 2.7 Steuerzehnteln entspricht. Die Nettoschuld pro Einwohner\*innen steigt auf + 136 Franken. Über die fünf Planungsjahre ergibt sich ein negatives Finanzierungsergebnis 9.5 Mio. Franken.

Die Entwicklung der übrigen Kennzahlen würde sich in einen Bereich entwickeln, welcher immer noch als genügend beurteilt wird.

### 5.6 Auswirkung auf die Eigenkapitalsituation (nur massgebliches Eigenkapital)

Eigenkapital	Budget	Budget	Finanzplan			
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
<b>Basisszenario</b>						
Spezialfinanzierungen allgemeine Rechnung	622	601	579	555	529	502
Finanzpolitische Reserven	2'499	2'499	2'499	2'499	2'499	2'499
Neubewertungsreserve Finanzvermögen	2'391	1'875	1'359	843	327	327
Bilanzüberschuss /-fehlbetrag	5'832	5'367	4'877	4'407	4'095	3'394
<b>Eigenkapital (1'000 CHF)</b>	<b>11'344</b>	<b>10'343</b>	<b>9'315</b>	<b>8'304</b>	<b>7'451</b>	<b>6'723</b>
<b>Massgebliches EK in CHF pro Einwohner</b>	<b>2'737</b>	<b>2'483</b>	<b>2'226</b>	<b>1'943</b>	<b>1'672</b>	<b>1'509</b>

Im Basisszenario reduziert sich das massgebliche Eigenkapital ab 2025 in einen nicht mehr guten Bereich. Massnahmen sind in diesem Zeitpunkt zu ergreifen.

Wenn sich die Rechnungsergebnisse positiver entwickeln und da die Höhe der Investitionen grösser ist als die Abschreibungen, müssen alle zusätzlichen Gewinne in die finanzpolitische Reserve eingelegt werden. Defizite müssen aktuell mit dem Bilanzüberschuss verrechnet werden. Die Eigenkapitalsituation würde anschliessend folgendermassen aussehen:

Eigenkapital	Budget 2021	Budget 2022	Finanzplan			
			2023	2024	2025	2026
<b>Szenario Positivo</b>						
Spezialfinanzierungen allgemeine Rechnung	622	601	579	555	529	502
Finanzpolitische Reserven	2'499	2'499	2'499	2'499	2'499	2'499
Neubewertungsreserve Finanzvermögen	2'391	1'875	1'359	843	327	327
Bilanzüberschuss /-fehlbetrag	6'199	6'108	5'623	5'528	5'600	5'288
<b>Eigenkapital (1'000 CHF)</b>	<b>11'712</b>	<b>11'084</b>	<b>10'061</b>	<b>9'426</b>	<b>8'956</b>	<b>8'616</b>
<b>Massgebliches EK in CHF pro Einwohner</b>	<b>2'826</b>	<b>2'661</b>	<b>2'404</b>	<b>2'205</b>	<b>2'010</b>	<b>1'934</b>

Wenn sich die Rechnungsergebnisse negativer entwickeln und der Bilanzüberschussquotient (BÜQ) kleiner als 30% beträgt, ist der Verlust zuerst mit der Finanzpolitischen Reserve zu entnehmen, sonst mit dem Bilanzüberschuss zu verrechnen. Dies ist nicht der Fall, da Ende 2020 der BÜQ nur 76.0% beträgt. Die Eigenkapitalsituation würde anschliessend folgendermassen aussehen:

Eigenkapital	Budget 2021	Budget 2022	Finanzplan			
			2023	2024	2025	2026
<b>Szenario Negativo</b>						
Spezialfinanzierungen allgemeine Rechnung	622	601	579	555	529	502
Finanzpolitische Reserven	2'499	2'499	2'499	2'499	2'499	2'499
Neubewertungsreserve Finanzvermögen	2'391	1'875	1'359	843	327	327
Bilanzüberschuss /-fehlbetrag	5'218	4'132	3'633	2'538	1'586	239
<b>Eigenkapital (1'000 CHF)</b>	<b>10'731</b>	<b>9'107</b>	<b>8'071</b>	<b>6'435</b>	<b>4'942</b>	<b>3'567</b>
<b>Massgebliches EK in CHF pro Einwohner</b>	<b>2'589</b>	<b>2'187</b>	<b>1'929</b>	<b>1'505</b>	<b>1'109</b>	<b>801</b>

Es entsteht im negativen Szenario kein Bilanzfehlbetrag und somit auch kein gesetzlicher Handlungsdruck (Sanierungsmassnahmen).

## 5.7 Entwicklung der Finanzkennzahlen Gemeinde Moosseedorf pro Szenario

### 5.7.1 Selbstfinanzierungsgrad (SFG)

Aussage: Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbst-erwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Bei einem Wert von über 100% können Investitionen finanziert und/oder Schulden abgebaut werden, ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung, bzw. zu einer Fremdfinanzierung, was gleichzeitig eine grössere Verschuldung bedeutet. Diese Kennzahl kann von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken. Dies insbesondere bei den kleineren Gemeinden, da die Investitionsstätigkeit sehr unregelmässig ist. Deshalb muss der Selbstfinanzierungsgrad über mehrere Jahre betrachtet werden, um eine Beurteilung vornehmen zu können.

	Ist	Ist	Ist	Ist	Budget	Budget	Finanzplan			
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Positivo						111%	23%	41%	34%	>200%
Basisszenario	423%	95%	29%	48%	-6%	97%	-2%	36%	2%	>200%
Negativo						73%	-43%	26%	-52%	153%

#### Richtwerte:

>100%	Sehr gut
80% -100%	gut
60%-80%%	kurzfristig genügend
0% -60%	ungenügend
<0%	sehr schlecht

#### Zusammenhang mit anderen Kennzahlen:

Ein tiefer Selbstfinanzierungsgrad verursacht mittel- bis langfristig einen Anstieg der Brutto- und Nettoverschuldung.

#### Worauf ist zu achten?

Je nach Aktivierungsgrenze wird der Ausweis der Investitionen beeinflusst.

### 5.7.2 Zinsbelastungsanteil (ZBA)

Aussage: Der Zinsbelastungsanteil sagt aus, welcher Anteil des laufenden Ertrags durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Je höher der Zinsbelastungsanteil ist, desto mehr Mittel werden für die Schuldzinsen aufgewendet und je tiefer der Wert, desto grösser der finanzielle Handlungsspielraum. Ein negativer Zinsbelastungsanteil zeigt an, dass mehr Zinsertrag erwirtschaftet als für Zinsen ausgegeben wird. Diese Kennzahl liefert somit Informationen zur finanziellen Situation einer Gemeinde. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt.

	Ist	Ist	Ist	Ist	Budget	Budget	Finanzplan			
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Positivo						0.38%	0.51%	0.46%	0.54%	0.46%
Basisszenario	0.36%	0.30%	0.31%	0.31%	0.49%	0.41%	0.55%	0.52%	0.62%	0.55%
Negativo						0.47%	0.62%	0.61%	0.76%	0.71%

#### Richtwerte:

< 0%	sehr tiefe Belastung
0% - 1%	tiefe Belastung
1% -2%	mittlere Belastung
> 2%	hohe Belastung

#### Worauf ist zu achten?

Ein hoher ZBA kann mittelfristig zu einem finanziellen Engpass führen.

### 5.7.3 Bruttoverschuldungsanteil BVA

Aussage: Der Bruttoverschuldungsanteil zeigt die Verschuldungssituation der Gemeinde und beantwortet die Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht. Diese Kennzahl gibt an, wie viele Prozente vom laufenden Ertrag benötigt werden, um die Bruttoschulden abzubauen.

	Ist	Ist	Ist	Ist	Budget	Budget	Finanzplan			
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Positivo						30%	43%	55%	65%	52%
Basisszenario	35%	39%	40%	42%	39%	34%	47%	61%	74%	62%
Negativo						41%	56%	72%	90%	79%

#### Richtwerte:

<50%	sehr gut
50%-100%	gut
100%-150%	mittlerer Wert
150%-200%	hoher Wert
>200%	kritisch

#### Zusammenhang mit anderen Kennzahlen:

Bei einem hohen INA und tiefen SFA steigen i.R. der BVA und die NVQ an. Ein tiefer SFG verursacht mittel-/langfristig einen Anstieg des BVA.

#### Worauf ist zu achten?

Aus der Kennzahl geht nicht hervor, ob und wieviel Finanzvermögen zur Deckung der Bruttoschulden vorhanden ist, wie es bei der Gemeinde Moosseedorf der Fall ist. Bei einer mehrjährigen Betrachtung ergeht daraus trotzdem ein Trend zur Entwicklung der Verschuldung hervor.

### 5.7.4 Investitionsanteil (INA)

Aussage: Diese Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen im Verhältnis zum jährlichen Gesamtaufwand. Sie sagt jedoch allein nichts über die finanzielle Situation der Gemeinde aus.

	Ist	Ist	Ist	Ist	Budget	Budget	Finanzplan			
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Positivo						13%	8%	27%	6%	7%
Basisszenario	8%	15%	14%	13%	12%	13%	8%	27%	6%	7%
Negativo						13%	8%	27%	6%	7%

#### Richtwerte:

< 10%	schwache Investitionstätigkeit
10% - 20%	mittlere Investitionstätigkeit
20% - 30%	starke Investitionstätigkeit
> 30%	sehr starke Investitionstätigkeit

#### Zusammenhang mit anderen Kennzahlen:

Ist die Investitionstätigkeit sehr stark bei gleichzeitiger ungenügender Selbstfinanzierung, steigt die Verschuldung an.

### 5.7.5 Kapitaldienstanteil (KDA)

Aussage: Der Kapitaldienstanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Unter Kapitaldienst versteht man die Nettozinsen plus Abschreibungen und Wertberichtigungen. Diese Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der laufende Ertrag durch die Zinsen und die ordentlichen Abschreibungen (Kapitaldienst) belastet ist. Ein steigender Anteil weist somit auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.

	Ist	Ist	Ist	Ist	Budget	Budget	Finanzplan			
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Positivo						4%	6%	5%	7%	6%
Basisszenario	2%	3%	4%	4%	5%	5%	6%	5%	7%	6%
Negativo						5%	6%	6%	7%	6%

#### Richtwerte:

< 0%	sehr tiefe Belastung
0% - 4%	tiefe Belastung
4% -12%	mittlere Belastung
12% -20%	hohe Belastung
> 20%	sehr hohe Belastung

#### Zusammenhang mit anderen Kennzahlen:

Die Aktivierungsgrenze beeinflusst den Kapitaldienstanteil. Investitionen unterhalb der Aktivierungsgrenze werden direkt über die ER finanziert und wirken sich nicht auf die Abschreibungen aus

#### Worauf ist zu achten?

Je höher der Kapitaldienst, desto enger wird der finanzielle Spielraum einer Gemeinde

### 5.7.6 Nettoschuld in Franken pro Einwohner\*innen (N/EW)

Aussage: Die Nettoschuld je Einwohner wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Bei der Beurteilung ist ergänzend die finanzielle Leistungsfähigkeit massgebend (Selbstfinanzierungsanteilberücksichtigen). Ein negativer Wert entspricht einem Nettovermögen pro Einwohner

	Ist	Ist	Ist	Ist	Budget	Budget	Finanzplan			
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Positivo						-2'080	-1'702	-798	-609	-998
Basisszenario	-2'953	-2'855	-2'440	-2'125	-1'605	-1'902	-1'523	-536	-271	-573
Negativo						-1'605	-1'226	-99	292	136

#### Richtwerte:

<1'000	tief
1'000 – 3'000	mittel
3'000 – 5'000	hoch
>5'000	sehr hoch

### 5.7.7 Massgebliches Eigenkapital pro Einwohner (MEK/EW)

Aussage: Das Massgebliche Eigenkapital (MEK) ist eine Vergleichsgrösse und wird im Zusammenhang mit dem Finanzausgleich verwendet. Im massgeblichen Eigenkapital wird nebst dem Bilanzüberschuss/ -fehlbetrag noch die finanzpolitische Reserve, die Neubewertungsreserve und das übrige Eigenkapital berücksichtigt.

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Budget 2021	Budget 2022	Finanzplan			
							2023	2024	2025	2026
Positivo						2'661	2'404	2'205	2'010	1'934
Basisszenario	2'565	2'817	2'914	2'966	2'737	2'483	2'226	1'943	1'672	1'509
Negativo						2'187	1'929	1'505	1'109	801

#### Richtwerte:

> 8'000	sehr hohes massgebliches Eigenkapital pro Einwohner*innen
4'001 – 8'000	hohes massgebliches Eigenkapital pro Einwohner*innen
2'001 – 4'000	mittleres massgebliches Eigenkapital pro Einwohner*innen
0 – 2'000	geringes massgebliches Eigenkapital pro Einwohner*innen
< 0	fehlendes massgebliches Eigenkapital pro Einwohner*innen

### 5.8 Fazit für die Vorgaben für das Budget 2023

Die Kennzahlen zeigen eine laufende Verschlechterung des finanziellen Spielraums. Im Rahmen der Erstellung der Budgetvorgaben ist darauf zu achten, dass die Budgetreserven kritisch beurteilt und notfalls angepasst werden.

Die vorzunehmende Aufgabenüberprüfung im Frühjahr 2022 wird aufzeigen, ob substanzielle Einsparungen möglich sind. Ansonsten sind erste Diskussionen über eine Anpassung der Steueranlage zu führen.

## **6 Finanzpolitische Leitsätze für die Gemeinde Moosseedorf**

Auf Basis der aktuellen Ausgangslage und den absehbaren finanziellen Perspektiven sollen für die Gemeinde Moosseedorf die folgenden finanzpolitischen Leitsätze gelten:

### **6.1 Wir setzen auf eine gut kommunizierte, stetige und verlässliche Finanzpolitik**

Die Gemeinde Moosseedorf will weiterhin einen gesunden Finanzhaushalt haben. Dank gesunder Gemeindefinanzen und einer Steueranlage, welche aufgrund der sehr stark schwankenden Steuererträge von juristischen Personen nicht zu aggressiv angesetzt werden kann, soll die Gemeinde als Wohnort und als Standort für Unternehmen langfristig attraktiv bleiben.

### **6.2 Wir behalten unsere Steueranlage bei**

- ✓ Die Steueranlage soll nach Möglichkeit auf dem heutigen Niveau aber mindestens unter 1.50 Steuereinheiten gehalten werden.
- ✓ Eine Steuererhöhung wird dann in Betracht gezogen, wenn absehbar wird, dass die Ziele der Finanzstrategie über mehrere Jahre nicht eingehalten werden können und die vorgegebenen Schwellwerte erreicht werden.

### **6.3 Wir planen langfristig und limitieren unsere Investitionen**

- ✓ Moosseedorf investiert nachhaltig und sichert den hohen Standard der öffentlichen Infrastruktur durch eine langfristige koordinierte Planung.
- ✓ Die Infrastrukturen der Gemeinde sollen laufend unterhalten werden, damit sie eine möglichst hohe Lebensdauer haben.
- ✓ Es wird eine langfristige Investitionsplanung erstellt, bei welcher die Investitionsquote das doppelte des jährlichen Cash-Flows nicht überschreiten darf.

### **6.4 Wir begrenzen unsere Verschuldung**

- ✓ Die Gemeinde betrachtet die Nettoverschuldung (Schulden abzüglich Finanzvermögen) als relevante Kenngrösse für die Messung und den Ausweis der Schulden.
- ✓ Eine Erhöhung von Schulden darf infolge von Investitionen erfolgen, aber nicht als Folge eines länger andauernden strukturellen Defizits (Konsum).
- ✓ Die Nettoschulden pro Einwohner\*innen sollen den Schwellenwert in Kapitel 6 nicht überschreiten.
- ✓ Das Finanzvermögen soll nicht für die Reduktion der Verschuldung eingesetzt werden, solange absehbar ist, dass die Vermögenserträge höher sind als die bezahlten Zinsen.

### **6.5 Wir bewahren uns den finanzpolitischen Handlungsspielraum**

- ✓ Der Gemeindefinanzhaushalt soll so gesund sein, dass auch Steuerausfälle, ausserordentliche Investitionen, Kostenüberwälzungen oder neue freiwillige Leistungen kurzfristig aufgefangen werden können.
- ✓ Die Gemeinde bringt im politischen Willensbildungsprozess kantonale und regionale Interessen aktiv ein und nimmt Einfluss, damit der finanzpolitische Handlungsspielraum von Moosseedorf nicht durch übergeordnete Gesetze und Vorgaben eingeschränkt wird.
- ✓ Die Gemeinde stellt mit ausreichenden Kreditlimiten sicher, dass jederzeit Liquidität beschafft werden kann.
- ✓ In der jährlichen Finanzplanung werden jeweils auch Überlegungen zum Plan B aufgeführt, das heisst für den Fall, dass sich die Finanzsituation schlechter als erwartet entwickeln sollte.

- ✓ Bei absehbaren negativen Entwicklungen wird rechtzeitig und vorausschauend reagiert.
- ✓ Jedes Ressort der Gemeinde führt eine Liste mit möglichen Massnahmen, die notfalls für eine Entlastung des Finanzhaushaltes umgesetzt werden könnten.

#### **6.6 Wir erhalten unser Finanzvermögen den künftigen Generationen**

- ✓ Das Finanzvermögen soll für die Gemeinde Moosseedorf in den nächsten Jahren erhalten werden.
- ✓ Die Erträge aus dem Finanzvermögen sollen für den Schuldenabbau oder für Investitionen benutzt werden, und nicht für den allgemeinen Konsum verwendet werden.
- ✓ Verkäufe von Liegenschaften und anderen Vermögenswerten sind kurzfristig zu vermeiden.

#### **6.7 Wir überprüfen unsere Leistungen regelmässig**

- ✓ Die Gemeinde überprüft ihre Leistungen regelmässig und nutzt die Chancen zur Verbesserung der Effektivität und der Effizienz.
- ✓ Die Gemeinde ist zurückhaltend bei der Einführung von neuen freiwilligen Leistungen, wenn die Finanzierung nicht gesichert ist.
- ✓ Jedes Ressort der Gemeinde zeigt bei Anträgen mit finanziellen Auswirkungen die finanziellen Folgen auf (Kosten, Folgekosten, finanzielle Risiken, Auswirkung auf Finanzhaushalt)

#### **6.8 Wir bemühen uns laufend um Effizienzsteigerungen**

- ✓ Die Gemeinde will ihre Leistungen mit möglichst tiefen Kosten erzielen.
- ✓ Die Gemeinde holt bei Investitionen und anderen grösseren Ausgaben regelmässig Konkurrenzofferten ein.
- ✓ Geeignete Anreize sollen Effizienzbemühungen in den einzelnen Aufgabenbereichen belohnen. Die Anreize sollen aber nur für klar messbare Verbesserungen definiert werden.

#### **6.9 Wir bewahren uns vor unerwarteten Überraschungen**

- ✓ Die Gemeinde beurteilt die finanziellen Folgen ihrer Planungen (z. B. Bauzonen, Wohnungsbau, Folge von politischen Entscheidungen).
- ✓ Die Gemeinde verfolgt in einer Finanzstrategie finanzielle Entwicklung und ihre Treiber. Ein Update ist alle zwei Jahre anzustreben.

#### **6.10 Wir schaffen Potential für eine nachhaltige finanzielle Entwicklung**

- ✓ Die Gemeinde fördert Massnahmen, um die Wohnattraktivität weiter zu erhöhen (gute Infrastrukturen, Schulen, Sozial- und Gesundheitswesen, vertretbare Gebühren).
- ✓ Die Gemeinde schafft langfristig durch eine Verbesserung der Rahmenbedingungen und durch planerische Massnahmen zusätzliches Steuersubstrat.
- ✓ Die Gemeinde schafft optimale Rahmenbedingungen für KMU- und Gewerbebetriebe sowie Startups.

## 7 Finanzstrategie

Auf Basis der vorliegenden formulierten Leitsätze wird für die aktuelle Legislaturperiode die folgende Finanzstrategie formuliert, welche es erlaubt, den Finanzhaushalt der Gemeinde Moosseedorf trotz den absehbaren Herausforderungen in einem gesteuerten Zustand zu halten.

### 7.1 Allgemeine Zielvorgaben

Für die Gewährleistung eines gesunden Finanzhaushalts sollen grundsätzlich die folgenden Zielvorgaben für die Legislaturperiode eingehalten werden:

- ✓ Die Bruttoschulden sollen 10 Mio. CHF nicht überschreiten und Nettoverschuldung soll negativ bleiben.
- ✓ Das massgebliche Eigenkapital soll 2'000 CHF pro Einwohner nicht unterschreiten.

### 7.2 Spezielle Vorgaben für den Planungszeitraum 2023 bis 2026

Aufgrund der dargelegten Szenarien und absehbaren finanzpolitischen Herausforderungen sollen für den Zeitraum 2022 bis 2026 die folgenden speziellen Vorgaben gelten:

	Ist	Ist	Ist	Ist	Budget	Budget	Finanzplan			
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Positivo						2'661	2'404	2'205	2'010	1'934
Basisszenario	2'565	2'817	2'914	2'966	2'737	2'483	2'226	1'943	1'672	1'509
Negativo						2'187	1'929	1'505	1'109	801

- ✓ Es sollen bereits ab dem Budget 2023 zusätzliche Massnahmen ergriffen werden, um den Finanzhaushalt der Gemeinde Moosseedorf zu entlasten und das strukturelle Defizit zu vermindern (Streichung von Budgetreserven und eine Überprüfung des Leistungsportfolios).
- ✓ Ziel ist es, mindestens die im Basisszenario unterschrittenen Schwellenwerte wieder auf die Zielgrösse von 2'000 CHF zu bringen. Dies erfordert kumulativ für die Jahre 2023-2026 eine Verbesserung des operativen Ergebnisses in der allgemeinen Rechnung um 2.1 Mio. CHF.

### 7.3 Rechtzeitige Reaktion bei absehbaren Finanzengpässen

Aus heutiger Sicht muss das Basisszenario als realistisch eingeschätzt werden. Allerdings bestehen viele Unsicherheiten und es ist wichtig, dass der Gemeinderat – im Sinne eines schrittweisen Vorgehens – die Situation jährlich überprüft und neu einschätzt.

Wenn sich abzeichnet, dass die formulierten finanziellen Zielvorgaben nicht eingehalten werden können, müssen zusätzliche Entlastungsmassnahmen eingeleitet werden.

In folgenden Situationen bzw. bei der Verletzung der definierten Schwellenwerten muss zudem – zur nachhaltigen Sicherung des Finanzhaushalts – eine umgehende Steuererhöhung in Betracht gezogen werden:

- ✓ wenn sich Stressszenarien einstellen, die schlagartig zu substantiellen Abweichungen vom Basisszenario führen;
- ✓ wenn die Grenze von 2'000 Franken beim massgeblichen Eigenkapital unterschritten wird;

Da Steuererhöhungen aufgrund der Rechnungsergebnisse nur mit einem Jahr Verzögerung möglich sind, muss eine Steuererhöhung vorausschauend auf das nächste Budget geplant werden, wenn sich im Laufe des Budgetjahres abzeichnet, dass einer der Schwellwerte erreicht wird.

#### **7.4 Spezialfinanzierung Abwasser**

Die nachfolgenden Prinzipien und Schwellwerte werden definiert:

- ✓ Spezialfinanzierung Werterhalt Abwasser: Beibehaltung der Einlage für den Werterhalt von 80% der maximalen Einlage, bis die Rückstellung für den Werterhalt eine Quote von 20% des Wiederbeschaffungswertes erreicht hat (4.74 Mio. CHF). Anschliessende Reduktion der Einlage für den Werterhalt auf 60% bis zum gesetzlichen Maximalbestand der Rückstellung von 25% des Wiederbeschaffungswertes aller Anlagen (5.925 Mio. CHF).
- ✓ Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich Abwasser: Das Eigenkapital soll sich in der Bandbreite von 20%-50% des jährlichen Aufwandes von ca. 510 TCHF (ohne Einlagen in den Werterhalt und Abschreibungen) bewegen. Wenn sich im Finanzplan eine Über- oder eine Unterschreitung dieses Schwellwertes abzeichnet, sind die Gebühren entsprechend anzupassen.

#### **7.5 Spezialfinanzierung Gas**

Die nachfolgenden Prinzipien und Schwellwerte werden definiert:

- ✓ Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich Gas: Das Eigenkapital soll sich in der Bandbreite von 20%-50% des jährlichen Aufwandes von ca. 1'030 TCHF (ohne Abschreibungen) bewegen. Wenn sich im Finanzplan eine Über- oder eine Unterschreitung dieses Schwellwertes abzeichnet, sind die Gebühren entsprechend anzupassen. Die Bandbreite wird höher definiert, da die Bezugskosten für das Gas stark variieren können.

#### **7.6 Spezialfinanzierung Abfall**

Die nachfolgenden Prinzipien und Schwellwerte werden definiert:

- ✓ Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich Abfall: Das Eigenkapital soll sich in der Bandbreite von 20%-50% des jährlichen Aufwandes von ca. 400 TCHF (ohne Abschreibungen) bewegen. Wenn sich im Finanzplan eine Über- oder eine Unterschreitung dieses Schwellwertes abzeichnet, sind die Gebühren entsprechend anzupassen.

#### **7.7 Massnahmen und Projekt zur Umsetzung der Finanzstrategie**

Zur Umsetzung der Finanzstrategie sollen die folgenden Projekte vorgesehen werden:

- ✓ **Steuerreporting:**

Die Informationen zur Struktur und zur Entwicklung des Steuerertrags sollen verbessert werden. Realisierung 2022.

- ✓ **Strategie baulicher Unterhalt und Erneuerung:**

Die Kenntnisse über den Zustand und die geplanten Massnahmen sollen für den Gemeinderat transparenter gemacht werden.

## Beilage A: Benchmark mit vergleichbaren Gemeinden

Die Finanzlage der Gemeinde kann mit anderen Gemeinden verglichen werden, um den eigenen Stand einordnen zu können. Auf den nachfolgenden Seiten werden alle vom Kanton definierten Finanzkennzahlen im Vergleich mit anderen Gemeinden aufgeführt. Dabei ist zu beachten, dass Moosseedorf trotz der tiefsten Steueranlage in vielen Kennzahlen sich im Mittelfeld befindet.

### Interpretation von Finanzkennzahlen

Unterschiede in Struktur und Aufgabenerfüllung, Investitionstätigkeit und Buchführung erschweren den Vergleich dieser Finanzkennzahlen zwischen den Gemeinden. Nachfolgend werden einige Schwierigkeiten bei der Interpretation von Finanzkennzahlen im interkommunalen Vergleich aufgeführt:

- Die Bewertung des Finanzvermögens ist nicht identisch.
- Unterschiedliche Aufgabenstruktur von ländlichen, städtischen, touristischen und anderen Gemeinden (topografische Verhältnisse).
- Unterschiede in der Bevölkerungsstruktur (alters-, einkommens- und vermögensbezogen) u.a.
- Gemeindeverbände und private Trägerschaften öffentlicher Aufgaben wie ausgelagerte und privatrechtlich geführte Betriebe erfüllen vielfältige Aufgaben im Auftrag der angeschlossenen Gemeinden.
- Die Finanzierung der Investitionen ist unterschiedlich: Teilweise fallen die Baukosten bei den Verbänden an, teilweise finanzieren die Gemeinden die Investitionen direkt. Diese Umstände haben Auswirkungen auf die Finanzkennzahlen.
- Gemeinden mit gleich hoher oder ähnlich hoher Einwohnerzahl können die Aktivierungsgrenzen unterschiedlich festsetzen. Dadurch werden Ausgaben für Investitionen entweder der Erfolgsrechnung (bei höherer Aktivierungsgrenze) oder bei der Investitionsrechnung (bei tieferer Aktivierungsgrenze) belastet. Diese Tatsache ist beim interkommunalen Kennzahlenvergleich zu beachten.
- Die Standortgemeinde einer Sekundarschule oder anderer kapitalintensiver regionaler Anlagen hat tendenziell einen höheren Zinsbelastungs- und Kapitaldienstanteil als die vertraglich angeschlossenen Gemeinden.

Trotz dieser Schwierigkeiten können folgende Empfehlungen für die Interpretation der Finanzkennzahlen hinzugezogen werden:

- Die Kennzahlen sollten nicht jede für sich allein, sondern in ihrer Gesamtheit immer im Zeitverlauf als Mehrjahresvergleich (mittel- bis langfristige Vergleichsperiode) und im Kontext anderer Faktoren betrachtet werden. Schlussendlich ist die übergreifende Analyse mehrerer Indikatoren der Schlüssel dazu, Kennzahlen in ein aussagekräftiges Ergebnis zu transferieren.
- Besonders die Veränderung der Kennzahlen ist wichtig. Eine Gemeinde ist z.B. mit einem Selbstfinanzierungsanteil von gleichbleibenden 10% unter Umständen in einer besseren Lage als eine Gemeinde, deren Selbstfinanzierungsanteil laut Finanzplan von 15% auf 10% sinkt.
- Das AGR empfiehlt, die Finanzkennzahlen anhand eines Mehrjahresvergleichs mit ähnlichen Gemeinden oder mit dem Kantonsdurchschnitt zu beurteilen.

Die nachfolgenden Vergleiche wurden mittels der folgenden Parameter gemacht.

- (1) Verwaltungskreis Mittelland
- (2) Bevölkerungsgrösse 2'000-5'000 Einwohner (Stand 2016)

Quelle der Zahlen: <http://finsta4.apps.be.ch/report/>

## Selbstfinanzierungsgrad (SFG)

**Aussage:** Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbst-erwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Bei einem Wert von über 100% können Investitionen finanziert und/oder Schulden abgebaut werden, ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung, bzw. zu einer Fremdfinanzierung, was gleichzeitig eine grössere Verschuldung bedeutet. Diese Kennzahl kann von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken. Dies insbesondere bei den kleineren Gemeinden, da die Investitionsstätigkeit sehr unregelmässig ist. Deshalb muss der Selbstfinanzierungsgrad über mehrere Jahre betrachtet werden, um eine Beurteilung vornehmen zu können.

Gemeinde	Mittlere Wohnbevölkerung	Steueranlage					Durchschnitt
			2016 in %	2017 in %	2018 in %	2019 in %	2016-2019 in %
Wichtrach	4'294	1.59	28.02	82.08	7'109.58	130.79	1'837.62
Mühleberg	2'949	1.45	154.39	823.50	371.93	50.60	350.11
Fraubrunnen	5'152	1.75	273.04	203.83			238.44
Oberdiessbach	3'478	1.54	408.58	197.23	59.24	84.66	187.43
Kirchlindach	3'230	1.60	210.10	172.64	127.13	81.53	147.85
<b>Moosseedorf</b>	<b>4'099</b>	<b>1.38</b>	<b>75.16</b>	<b>357.64</b>	<b>95.31</b>	<b>28.87</b>	<b>139.25</b>
Riggisberg	2'538	1.82	288.45	116.02	46.37	62.54	128.35
Stettlen	3'084	1.50	23.56	45.56	263.62	89.51	105.56
Rubigen	2'903	1.44	115.14	58.37	124.95	122.46	105.23
Grosshöchstetten	4'124	1.52	122.81	149.21	67.62	77.44	104.27
Bremgarten bei Bern	4'365	1.49	109.84	138.65	32.47	113.72	98.67
Laupen	3'191	1.69	91.59	96.45	98.29	78.81	91.29
Kehrsatz	4'173	1.64	46.85	118.80	48.02	78.59	73.07
Toffen	2'506	1.60	45.52	52.73	136.43	47.95	70.66
Meikirch	2'468	1.54	-25'359.69	100.00	1'536.18	-35.70	-5'939.80

### Richtwerte – Selbstfinanzierungsgrad

>100%	Sehr gut
80% -100%	gut
60%-80%%	kurzfristig genügend
0% -60%	ungenügend
<0%	sehr schlecht

## Zinsbelastungsanteil (ZBA)

**Aussage:** Der Zinsbelastungsanteil sagt aus, welcher Anteil des laufenden Ertrags durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Je höher der Zinsbelastungsanteil ist, desto mehr Mittel werden für die Schuldzinsen aufgewendet und je tiefer der Wert, desto grösser der finanzielle Handlungsspielraum. Ein negativer Zinsbelastungsanteil zeigt an, dass mehr Zinsertrag erwirtschaftet als für Zinsen ausgegeben wird. Diese Kennzahl liefert somit Informationen zur finanziellen Situation einer Gemeinde. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt.

Gemeinde	Mittlere Wohnbevölkerung	Steueranlage					Durchschnitt
			2016 in %	2017 in %	2018 in %	2019 in %	2016-2019 in %
Meikirch	2'468	1.54	-0.32	-0.38	-0.47	-0.47	-0.41
Mühleberg	2'949	1.45	-0.32	-0.35	-0.37	-0.41	-0.36
Kirchlindach	3'230	1.60	-0.20	-0.22	-0.15	-0.16	-0.18
Kehrsatz	4'173	1.64	0.01	-0.14	-0.32	-0.26	-0.18
Oberdiessbach	3'478	1.54	-0.21	-0.15	-0.19	-0.15	-0.18
Grosshöchstetten	4'124	1.52	-0.11	-0.20	-0.18	-0.10	-0.15
Toffen	2'506	1.60	-0.12	-0.12	-0.21	-0.04	-0.12
Wichtrach	4'294	1.59	-0.07	-0.04	-0.02	-0.15	-0.07
Riggisberg	2'538	1.82	0.19	0.09	0.03	0.03	0.09
Rubigen	2'903	1.44	0.39	-0.03	0.05	0.05	0.12
Laupen	3'191	1.69	0.37	0.11	-0.05	0.03	0.12
Fraubrunnen	5'152	1.75	0.17	0.07			0.12
<b>Moosseedorf</b>	<b>4'099</b>	<b>1.38</b>	<b>0.86</b>	<b>0.36</b>	<b>0.30</b>	<b>0.31</b>	<b>0.46</b>
Stettlen	3'084	1.50	1.12	0.68	0.32	0.26	0.60
Bremgarten bei Bern	4'365	1.49	0.82	0.79	0.96	0.76	0.83

### Richtwerte – Zinsbelastungsanteil

<0%	sehr tiefe Belastung
0% - 1%	tiefe Belastung
1% - 2%	mittlere Belastung
>2%	hohe Belastung

Moosseedorf hat aufgrund der vor langer Zeit zu relativ hohen Zinsen abgeschlossenen Darlehen eine ungünstige Finanzierungsstruktur.

## Bruttoverschuldungsanteil (BVA)

Aussage: Der Bruttoverschuldungsanteil zeigt die Verschuldungssituation der Gemeinde und beantwortet die Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht. Diese Kennzahl gibt an, wie viele Prozente vom laufenden Ertrag benötigt werden, um die Bruttoschulden abzubauen.

Gemeinde	Mittlere Wohnbevölkerung	Steueranlage					Durchschnitt
			2016 in %	2017 in %	2018 in %	2019 in %	2016-2019 in %
Meikirch	2'468	1.54	8.66	3.44	2.22	6.82	5.29
Oberdiessbach	3'478	1.54	7.27	7.69	8.51	6.46	7.48
Mühleberg	2'949	1.45	29.89	18.39	17.22	1.88	16.85
Kirchlindach	3'230	1.60	18.34	19.08	17.36	21.28	19.02
Grosshöchstetten	4'124	1.52	13.96	13.22	27.83	22.92	19.48
Fraubrunnen	5'152	1.75	43.36	39.98			41.67
Kehrsatz	4'173	1.64	30.06	37.49	37.28	63.60	42.11
<b>Moosseedorf</b>	<b>4'099</b>	<b>1.38</b>	<b>59.89</b>	<b>34.80</b>	<b>39.27</b>	<b>40.40</b>	<b>43.59</b>
Toffen	2'506	1.60	47.56	44.34	37.79	72.55	50.56
Wichtrach	4'294	1.59	70.59	65.41	39.44	30.83	51.57
Riggisberg	2'538	1.82	59.93	46.59	60.56	68.31	58.85
Rubigen	2'903	1.44	63.39	64.65	59.01	61.01	62.02
Bremgarten bei Bern	4'365	1.49	70.94	69.69	83.26	81.47	76.34
Stettlen	3'084	1.50	94.59	91.69	79.47	79.85	86.40
Laupen	3'191	1.69	94.03	131.58	130.19	123.83	119.91

### Richtwerte – Bruttoverschuldungsanteil

<50%	sehr gut
50% -100%	gut
100% - 150%	mittel
150% - 200%	schlecht
>200%	kritisch

## Investitionsanteil (INA)

Aussage: Diese Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen im Verhältnis zum jährlichen Gesamtaufwand. Sie sagt jedoch allein nichts über die finanzielle Situation der Gemeinde aus.

Gemeinde	Mittlere Wohnbevölkerung	Steueranlage	2016	2017	2018	2019	Durchschnitt
			in %	in %	in %	in %	2016-2019 in %
Meikirch	2'468	1.54	0.05	-	1.43	2.52	1.00
Fraubrunnen	5'152	1.75	3.79	8.84			6.32
Mühleberg	2'949	1.45	13.81	3.16	5.39	3.93	6.57
Oberdiessbach	3'478	1.54	3.61	7.94	10.80	9.32	7.92
<b>Moosseedorf</b>	<b>4'099</b>	<b>1.38</b>	<b>10.46</b>	<b>7.93</b>	<b>15.09</b>	<b>13.61</b>	<b>11.77</b>
Rubigen	2'903	1.44	13.93	15.72	12.48	13.79	13.98
Grosshöchstetten	4'124	1.52	23.59	7.32	12.53	13.02	14.12
Riggisberg	2'538	1.82	5.01	9.03	21.11	22.11	14.32
Laupen	3'191	1.69	14.09	14.22	10.95	19.08	14.59
Kirchlindach	3'230	1.60	12.98	10.67	14.28	21.90	14.96
Bremgarten bei Bern	4'365	1.49	13.84	12.33	25.11	10.74	15.51
Stettlen	3'084	1.50	24.55	20.33	5.30	14.67	16.21
Kehrsatz	4'173	1.64	13.87	11.94	23.36	15.85	16.26
Wichtrach	4'294	1.59	26.76	23.46	6.71	8.69	16.41
Toffen	2'506	1.60	11.60	20.47	16.87	37.52	21.62

### Richtwerte – Investitionsanteil

<10%	schwache Investitionstätigkeit
10% - 20%	mittlere Investitionstätigkeit
20% - 30%	starke Investitionstätigkeit
>30%	sehr starke Investitionstätigkeit

## Kapitaldienstanteil (KDA)

**Aussage:** Der Kapitaldienstanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Unter Kapitaldienst versteht man die Nettozinsen plus Abschreibungen und Wertberichtigungen. Diese Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der laufende Ertrag durch die Zinsen und die ordentlichen Abschreibungen (Kapitaldienst) belastet ist. Ein steigender Anteil weist somit auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.

Gemeinde	Mittlere Wohnbevölkerung	Steueranlage	Durchschnitt				
			2016 in %	2017 in %	2018 in %	2019 in %	2016-2019 in %
Meikirch	2'468	1.54	-0.32	-0.32	0.22	-0.36	-0.20
Kirchlindach	3'230	1.60	1.48	1.79	1.88	1.81	1.74
Grosshöchstetten	4'124	1.52	2.15	2.47	3.25	3.41	2.82
<b>Moosseedorf</b>	<b>4'099</b>	<b>1.38</b>	<b>2.82</b>	<b>2.42</b>	<b>2.96</b>	<b>3.95</b>	<b>3.04</b>
Oberdiessbach	3'478	1.54	3.19	3.14	3.38	4.19	3.48
Rubigen	2'903	1.44	3.62	3.78	3.93	4.10	3.86
Fraubrunnen	5'152	1.75	4.19	4.21			4.20
Riggisberg	2'538	1.82	4.25	4.42	4.38	4.92	4.49
Wichtrach	4'294	1.59	5.05	5.22	3.58	5.49	4.84
Kehrsatz	4'173	1.64	4.13	4.46	5.14	5.92	4.91
Mühleberg	2'949	1.45	4.74	5.58	5.96	5.60	5.47
Stettlen	3'084	1.50	5.13	5.88	4.98	6.42	5.60
Bremgarten bei Bern	4'365	1.49	6.35	6.55	8.12	7.97	7.25
Toffen	2'506	1.60	9.14	9.09	7.85	10.23	9.08
Laupen	3'191	1.69	7.49	9.43	9.47	11.15	9.39

### Richtwerte – Kapitaldienstanteil

<0%	sehr tiefe Belastung
0% - 4%	tiefe Belastung
4% -12%	mittlere Belastung
12% -20%	hohe Belastung
>20%	sehr hohe Belastung

## Nettoschuld in Franken pro Einwohner (N/EW)

Aussage: Die Nettoschuld je Einwohner wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Bei der Beurteilung ist ergänzend die finanzielle Leistungsfähigkeit massgebend (Selbstfinanzierungsanteilberücksichtigen). Ein negativer Wert entspricht einem Nettovermögen pro Einwohner

Gemeinde	Mittlere Wohnbevölkerung	Steueranlage	2016	2017	2018	2019	Durchschnitt
			in %	in %	in %	in %	2016-2019 in %
Kirchlindach	3'230	1.60	-4'317	-4'508	-4'666	-4'124	-4'404
Meikirch	2'468	1.54	-3'692	-3'932	-4'279	-4'263	-4'042
Oberdiessbach	3'478	1.54	-2'812	-3'272	-3'011	-2'949	-3'011
<b>Moosseedorf</b>	<b>4'099</b>	<b>1.38</b>	<b>-2'109</b>	<b>-2'953</b>	<b>-2'855</b>	<b>-2'440</b>	<b>-2'589</b>
Rubigen	2'903	1.44	-2'545	-2'298	-2'411	-2'529	-2'446
Mühleberg	2'949	1.45	-1'279	-1'958	-2'499	-2'389	-2'031
Grosshöchstetten	4'124	1.52	-1'433	-1'578	-1'834	-1'733	-1'645
Fraubrunnen	5'152	1.75	-996	-1'287			-1'142
Wichtrach	4'294	1.59	211	314	-2'025	-2'119	-905
Riggisberg	2'538	1.82	-1'090	-1'183	-530	12	-698
Kehrsatz	4'173	1.64	-742	-830	-419	-299	-573
Toffen	2'506	1.60	-951	-599	-813	104	-565
Bremgarten bei Bern	4'365	1.49	-550	-742	71	16	-301
Laupen	3'191	1.69	354	391	395	560	425
Stettlen	3'084	1.50	400	818	577	628	606

### Richtwerte – Nettoschuld in Franken pro Einwohner

<1000	tief
1'000 – 3'000	mittel
3'000 – 5'000	hoch
>5'000	sehr hoch

## Selbstfinanzierungsanteil (SFA)

Aussage: Der Selbstfinanzierungsanteil spiegelt die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde wider und gibt an, welcher Anteil des Ertrags zur Finanzierung der Investitionen oder zum Abbau von Schulden aufgewendet werden kann (finanzielle Leistungsfähigkeit).

Gemeinde	Mittlere Wohnbevölkerung	Steueranlage					Durchschnitt
			2016 in %	2017 in %	2018 in %	2019 in %	2016-2019 in %
Kirchlindach	3'230	1.60	22.96	17.12	17.23	18.46	18.94
Wichtrach	4'294	1.59	6.99	11.29	34.80	10.03	15.78
Toffen	2'506	1.60	5.66	11.54	19.12	22.11	14.61
Mühleberg	2'949	1.45	18.70	18.83	17.35	1.80	14.17
Rubigen	2'903	1.44	15.56	9.58	13.54	14.10	13.20
Fraubrunnen	5'152	1.75	9.61	16.38			13.00
Laupen	3'191	1.69	12.62	13.26	10.49	15.17	12.89
Bremgarten bei Bern	4'365	1.49	12.15	15.23	9.65	10.84	11.97
Kehrsatz	4'173	1.64	6.81	14.40	11.40	11.93	11.14
<b>Moosseedorf</b>	<b>4'099</b>	<b>1.38</b>	<b>7.84</b>	<b>19.57</b>	<b>12.18</b>	<b>4.29</b>	<b>10.97</b>
Oberdiessbach	3'478	1.54	14.53	14.55	6.25	7.94	10.82
Riggisberg	2'538	1.82	12.59	10.13	8.11	12.40	10.81
Grosshöchstetten	4'124	1.52	9.58	10.37	8.45	9.97	9.59
Stettlen	3'084	1.50	6.82	9.37	9.96	10.02	9.04
Meikirch	2'468	1.54	-14.61	10.07	10.57	-0.31	1.43

### Richtwerte – Selbstfinanzierungsanteil

>18%	Sehr gut
14% -18%	gut
10% - 14%	kurzfristig genügend
0% -10%	ungenügend
<0%	sehr schlecht

## Nettozinsbelastungsanteil (NZB)

Aussage: Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil des Steuerertrages der Gemeinde für die Verzinsung der Schulden aufgewendet werden muss. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin.

Gemeinde	Mittlere Wohnbevölkerung	Steueranlage	2016	2017	2018	2019	Durchschnitt
			in %	in %	in %	in %	2016-2019 in %
Wichtrach	4'294	1.59	-1.01	-1.40	-62.51	-1.23	-16.54
Oberdiessbach	3'478	1.54	-1.75	-23.00	-1.70	-1.09	-6.89
Toffen	2'506	1.60	-0.02	-0.01	-20.40	-5.42	-6.46
Rubigen	2'903	1.44	-3.29	-4.01	-4.67	-4.10	-4.02
Grosshöchstetten	4'124	1.52	-4.69	-3.09	-4.04	-3.00	-3.71
Riggisberg	2'538	1.82	-1.42	-2.17	-1.86	-7.75	-3.30
Bremgarten bei Bern	4'365	1.49	-2.20	-1.97	-2.02	-3.12	-2.33
Kirchlindach	3'230	1.60	-1.67	-1.28	-2.05	-1.73	-1.68
Mühleberg	2'949	1.45	-1.54	-1.51	-1.58	-0.90	-1.38
Meikirch	2'468	1.54	-1.19	-1.05	-1.32	-1.19	-1.19
Laupen	3'191	1.69	-0.19	-1.48	-1.09	-1.12	-0.97
Fraubrunnen	5'152	1.75	-0.32	-0.84			-0.58
Kehrsatz	4'173	1.64	0.19	0.08	-0.45	-0.63	-0.20
Stettlen	3'084	1.50	0.97	-0.26	-0.29	-0.22	0.05
<b>Moosseedorf</b>	<b>4'099</b>	<b>1.38</b>	<b>1.19</b>	<b>1.16</b>	<b>0.49</b>	<b>0.69</b>	<b>0.88</b>

Es existieren keine Richtwerte.